



TORAH OHR • PARSHAS MIKEITZ • MAAMAR 6

ביאור על הנ"ל

Eine Erklärung des Vorangegangenen



G-ttes eigene „mitzvos“ sind das Herabsteigen Seines unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in die g-ttlichen Attribute (Sefiros): Die intellektuellen Kräfte (Mochin) sind die „Tefillin“, und das in sie eintretende Licht ist Sein „Anlegen“. Die mitzvos eines Menschen ziehen dieses Licht in die Welt der Emanation (Atzilus), während die Selbstaufhebung des eigenen Willens und die grenzenlose Liebe zu G-tt den Willen aller Willen selbst herabziehen, die „Schale“ auf der Menorah Zechariahs.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/6/

KERNGEDANKE

G-ttes eigene „mitzvos“ sind das Herabsteigen Seines unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in die g-ttlichen Attribute (Sefiros): Die intellektuellen Kräfte (Mochin) sind die „Tefillin“, und das in sie eintretende Licht ist Sein „Anlegen“. Die mitzvos eines Menschen ziehen dieses Licht in die Welt der Emanation (Atzilus), während die Selbstaufhebung des eigenen Willens und die grenzenlose Liebe zu G-tt den Willen aller Willen selbst herabziehen, die „Schale“ auf der Menorah Zechariahs.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Ausgehend von „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“ fragt der Maamar, was es bedeutet, dass G-tt Tefillin anlegt, sich in Tzitzis [Gebetsfransen] hüllt und betet. Atzilus ist nichts gegenüber Or Ein Sof, das nur durch die Linie des Lichts (Kav) und viele Einschränkungen zu ihm gelangt; dieses Herabsteigen ist G-ttes „mitzvah“. Wie bei menschlichen Tefillin gibt es den Gegenstand (die vier Mochin) und die Handlung (dass Or Ein Sof sich in sie kleidet). Der Alter Rebbe fragt, wie der „Gegenstand“ oben existieren kann, wo alles von G-tt kommt, und antwortet anhand von Patach Eliyahu: Nur die Mochin des Reifezustands ziehen sich zurück, und die Gefäße haben eine eigene Wurzel, sodass sie „wie ein Körper ohne Seele“ bleiben. Zwei Deutungen von „dem Heiligen“ (Or Ein Sof oder Zeir Anpin) sind beide wahr. Zaddikim [Gerechte] fügen Atzilus Licht hinzu, und dieses Licht ermöglicht Beinonim [Menschen der mittleren Stufe], Nogah [die Zwischenhülle] zu läutern. „Wer sich herabbeugt, um Himmel und Erde zu betrachten“ wird dann in zweifacher Weise gelesen: G-tt tritt durch die mitzvos in Zeir Anpin und das weibliche Gegenstück (Nukva) ein, und grenzenlose Liebe („Himmel“) sowie die Selbstaufhebung des Willens („Erde“) ziehen die Krone (Keser), die „Schale“ Zechariahs, aus dem Wesen selbst herab. Darum geht das Schema (Shema) den mitzvos voraus; so wird „In Deinem Licht sehen wir Licht“ verwirklicht.

GLIEDERUNG

- | | | |
|----------|--|------|
| 1 | G-ttes mitzvos: das Herabsteigen von Or Ein Sof | ¶1-4 |
| | Die 613 mitzvos sind Wege in Zeir Anpin; G-ttes „Tefillin“ sind Or Ein Sof, das sich in die Weisheit (Chochmah) kleidet, und Seine Tzedakah [Wohltätigkeit] ist der Strom der Güte (Chesed). | |
| <hr/> | | |
| 2 | Der Gegenstand und die Handlung | ¶5-7 |
| | Wie Tefillin erst dadurch zur mitzvah werden, dass man sie anlegt, werden die Mochin oben vollendet, wenn Or Ein Sof in sie eintritt. | |

- 3 Wie die „Tefillin“ oben existieren** ¶18–12
Aus Patach Eliyahu: Nur die Mochin des Reifezustands ziehen sich zurück, und die Gefäße haben eine eigene Wurzel, sodass sie „wie ein Körper ohne Seele“ bleiben.
-
- 4 G-ttes Tora, Gebet und die zwei Deutungen** ¶13
„Der Heilige“ bezeichnet entweder Or Ein Sof oder Zeir Anpin; beides ist wahr, wie „Meine mitzvos“ und „die mitzvos des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah)“.
-
- 5 Zaddikim und Beinonim** ¶14–15
Zaddikim fügen Atzilus Licht hinzu; dieses Licht ermöglicht den Beinonim, das Böse aus Nogah zu läutern, sodass die Absicht ein und dieselbe ist.
-
- 6 „Wer sich herabbeugt“: die erste Deutung** ¶16–18
G-ttes Licht tritt in Zeir Anpin und Nukva ein und weckt die Sefiros aus dem „Schlaf“; daraufhin wird Israel gesegnet und als bedeutsam angesehen.
-
- 7 Zechariahs Menorah** ¶19–21
Die Schale ist die Krone (Keser), Atik, von Atzilus, die aus der Königsherrschaft (Malchus) von Adam Kadmon herabgezogen wird; die Rohre sind die Attribute oberhalb des Intellekts, und die Ölbäume sind die Mazalos [himmlischen Einflüsse], aus denen durch Zerstoßen Öl gewonnen wird – die Läuterung der Funken.
-
- 8 Die Selbstaufhebung des Willens** ¶22–24
Mitzvos läutern die Funken von Nogah, doch das Zurückstellen des eigenen Willens zieht die Schale selbst herab, die oberhalb des Intellekts liegt.
-
- 9 „Wer sich herabbeugt“: die zweite Deutung** ¶25
Der „Himmel“ (grenzenlose Liebe) und die „Erde“ (Selbstaufhebung des Willens) ziehen Keser nach Atzilus herab, noch bevor die mitzvos Licht in die Gefäße ziehen; deshalb kommt das Schema zuerst.
-
- 10 „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“** ¶26–27
Die Quelle jeder Welt ist nur das untergeordnete „bei Dir“ der jeweils übergeordneten Welt, doch der Dienst des Menschen zieht zusätzliches Licht aus dem Wesen („Dein Licht“) herab, und Israel wird „gesehen“.
-

SCHLÜSSELBEGRIFFE

G-ttes Tefillin הקב"ה מניח תפילין
Or Ein Sof, das sich an Chochmah und die Mochin bindet und sich in sie kleidet, so wie ein Mensch Tefillin anlegt.

Wie ein Körper ohne Seele כגופא בלא נשמתא
Die Gefäße der Sefiros, nachdem sich das Licht des Reifezustands zurückgezogen hat: Sie bestehen weiterhin aufgrund ihrer eigenen Wurzel, sind aber im Vergleich zu ihrem erleuchteten Zustand wie nichts.

Reife und unreife Mochin מוחין דגדלות ומוחין דקטנות
Volle und verminderte Zustände des g-ttlichen Intellekts; der Rückzug der Mochin des Reifezustands wird mit Schlaf verglichen.

Die Schale auf ihrer Spitze גולה על ראשה
Die Krone (Keser; Atik) von Atzilus, die aus der Königsherrschaft (Malchus) von Adam Kadmon herabgezogen wird, die Mochin krönt und zugleich zusätzliches Licht von oben empfängt.

Die Selbstaufhebung (Bittul) des Willens

(Ratzon) ביטול רצון

Das Zurückstellen aller eigenen Wünsche zugunsten allein des Willens G-ttes; es verbindet mit dem Willen aller Willen und heißt „Erde“.

Der Wille aller Willen רעוא דכל רעוין

Die Quelle aller einzelnen g-ttlichen Willen, die Wurzel der 613 mitzvos.

Die Zwischenhülle (Kelipas nogah) קליפת נוגה

Die mittlere Hülle, in der sich Gutes und Böses mischen, aus der die materiellen Bestandteile der mitzvos stammen und deren Funken durch die mitzvos geläutert werden.

ABSCHNITT 1 • 11-4

G-ttes mitzvos: das Herabsteigen von Or Ein Sof

1 ביאור על הנ"ל

Erläuterung des Vorangegangenen.

Diese kurze Überschrift kennzeichnet den Maamar als eine weiterführende Erläuterung der Lehre, die ihm in Torah Ohr, Miketz, vorausgeht. Im Folgenden werden die Gedanken des vorhergehenden Diskurses ausführlicher entwickelt.

2 ביאור הדברים ע"פ כי עמך מקור חיים². ענין תרי"ג מצות הן תרי"ג ארחין שבגולגלתא³ דז"א ושרשן מחד ארחא דא"א. והענין דכל המצות נק' מצות הוי"ה⁴ הקב"ה מניח תפילין ומתעטף בציצית ומתפלל⁵.

Eine Erklärung der Sache gemäß [dem Vers]: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens.“ Die 613 Mitzvos sind die 613 Wege im Schädel (Gulgalta) der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin), und ihre Wurzel liegt in dem einen Weg von Arich Anpin [der höheren Konfiguration des g-ttlichen Willens]. Und der Punkt ist, dass alle Mitzvos „Mitzvos Havayahs“ genannt werden: Der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), legt Tefillin an, hüllt sich in Tzitzis und betet.

Der Maamar baut auf dem Vers „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“ (Psalmen 36:10) auf. Der Zohar lehrt, dass die 613 Mitzvos den 613 „Wegen“ im Kopf (Gulgalta) von Zeir Anpin entsprechen, der Konfiguration der g-ttlichen Gefühlsattribute; sie alle wurzeln in einem einzigen Weg von Arich Anpin, der höheren Konfiguration des g-ttlichen Willens. Die Weisen sagen, dass G-tt selbst „Tefillin anlegt“, „sich in Tzitzis hüllt“ und „betet“; der Maamar will erklären, was es bedeutet, dass die Mitzvos G-ttes eigene Mitzvos sind.

3 וביאור הענין הוא להיות כי ידוע דאין ערוך כלל האצ"י לגבי עצמות אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה וכלא ממש חשיבי קמיה ית'.

Die Erklärung der Sache ist folgende: Bekanntlich ist die Welt der Emanation (Atzilus) mit dem Wesen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, in keiner Weise vergleichbar; alles gilt vor Ihm, möge Er gesegnet sein, als völlig nichtig.

Selbst Atzilus, die höchste der Welten, ist im Vergleich zum Wesen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) nichts. Damit wird die Frage aufgeworfen: Wie kann ein Licht, das so weit über Atzilus steht, überhaupt in sie herabgezogen werden?

ומקור האור הנמשך להם הוא רק מבחי' קו והארה לבד. וגם אח"כ עוד צמצומים רבים עד שימשך האור בבחי' חכמה וחסד.

Die Quelle des zu ihnen herabgezogenen Lichts ist allein die Ebene der Linie des Lichts (Kav), ein bloßer Lichtschein. Und auch danach erfolgen noch viele weitere Einschränkungen (Tzimtzum), bis das Licht in der Gestalt der Weisheit (Chochmah) und der Güte (Chesed) herabgezogen wird.

Was Atzilus erreicht, ist nur der Kav, ein dünner Strahl des unendlichen Lichts. Und selbst dieser durchläuft noch viele weitere Einschränkungen, bevor er als Chochmah und Chesed erscheint. Der Abstieg ist gewaltig, und der Maamar wird ihn mit den „Mitzvos“ G-ttes gleichsetzen.

4 והוא הנקי בחי' שערות. אבא יונק ממזל⁶ שבחי' השערה הוא המשכה בדילוג הערך. וכדי שיהיה הירידה הגדולה והשפלה זו זהו נקי מצות הוי"ה שהקב"ה מקיים המצות.

Dies wird die Ebene der „Haare“ genannt: „Abba [Vater, die Weisheit (Chochmah)] wird aus dem Mazal [dem Haar des Bartes von Arich Anpin] gespeist“, denn die Ebene eines Haares ist eine Herabführung, die [die proportionale Kluft] überspringt. Und dass ein solcher großer Abstieg und eine solche Erniedrigung stattfinden können – das wird „die Mizwot des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah)“ genannt: dass der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), die Mizwot erfüllt.

In der Kabbalah stehen „Haare“ für einen Kanal, der nur eine schwache Spur der Quelle weiterleitet – so wie ein Haar aus dem Kopf wächst, aber fast nichts von dessen Lebenskraft enthält. „Abba [Chochmah] wird aus dem Mazal gespeist“, dem Haar aus dem Bart von Arich Anpin, denn der Einfluss von der Ebene über Chochmah zu Chochmah muss eine proportionale Kluft überspringen. Mit diesem großen Abstieg ist gemeint, dass G-tt „die Mizwot erfüllt“.

היינו שמניח תפילין ר"ל [רוצה לומר] המשכה להיות אוא"ס [אור אין סוף] מתלבש בחכמה.⁷ ותפילין לשון התקשרות והתחברות מלמעלה למטה. ולכן מה כתיב בהו כי מי גוי גדול^{8,9} כו'.

Das heißt: [wenn gesagt wird,] dass Er Tefillin anlegt, ist damit die Herabführung gemeint, durch die das unendliche Licht (Or Ein Sof) sich in die Weisheit (Chochmah) kleidet. „Tefillin“ ist ein Ausdruck für Bindung und Verbindung von oben nach unten. Was steht deshalb in ihnen geschrieben? „Denn wer ist ein großes Volk ...“

Wenn G-tt „Tefillin anlegt“, bedeutet dies, dass das unendliche Licht sich in Chochmah kleidet. Das Wort Tefillin wird mit Bindung und Verbindung in Zusammenhang gebracht – mit der Verbindung des Höheren mit dem Niedrigeren. Darum enthalten G-ttes Tefillin ein Lob Israels: „Denn wer ist ein großes Volk ...“ (Deuteronomium 4:7).

שעיקר השפעת החכמה הוא בשביל נש"י [נשמות ישראל]¹⁰ כמשי"ת [כמו שיתבאר] לקמן בס"ד [בסייעתא דשמיא]. ומצות צדקה שלו ית' הוא ההמשכה בבחי' חסד להיות עולם חסד יבנה.¹¹

Denn der hauptsächliche Zweck des Einflusses von Chochmah besteht im Wohl der Seelen Israels, wie weiter unten, mit G-ttes Hilfe, erklärt werden wird. Und Seine Mitzvah der Tzedakah [Wohltätigkeit], möge Er gesegnet sein, ist die Herabführung in der Form von Güte (Chesed), sodass „die Welt durch Güte erbaut wird“.

Der Einfluss von Chochmah dient letztlich dem Wohl der Seelen Israels – ein Punkt, den der Maamar weiter auszuführen verspricht. In Torah Ohr, Yitro erklärt der Alter Rebbe, dass Chochmah durch die Engel hindurchströmt, die dabei nur als Boten dienen; ihr Zweck ist es, Chochmah in die Seelen Israels herabzuführen. G-ttes „Mitzvah der Tzedakah“ ist Seine Herabführung von Chesed, sodass „die Welt durch Güte erbaut wird“ (Psalmen 89:3), wobei das Wort olam im Psalm, wörtlich „für immer“, als „Welt“ gelesen wird.

ABSCHNITT 2 • ¶5-7

Der Gegenstand und die Handlung

5 והנה כמו ע"ד דוגמא בקיום המצות באדם. הנה יש בזה שני דברים.

Nehmen wir nun als Analogie die Erfüllung der mitzvos durch einen Menschen. Dabei gibt es zwei Dinge.

Der Alter Rebbe wendet sich nun einer menschlichen Analogie zu. Bei jeder Mitzvah, die ein Mensch ausführt, lassen sich zwei Dinge unterscheiden.

הא' המצוה בפ"ע [בפני עצמן] קודם שיעשה אותה האדם כמו התפלין עצמם או הציצית. והב' כשהאדם עושה את המצוה ומקיימה דהיינו שמניח התפלין ומתעטף בציצית.

Das Erste ist die Mitzvah selbst, bevor der Mensch sie ausführt, etwa die Tefillin selbst oder die Tzitzis. Das Zweite ist, wenn der Mensch die Mitzvah tut und erfüllt, das heißt, wenn er die Tefillin anlegt und sich mit den Tzitzis umhüllt.

Das Erste ist der Gegenstand der Mitzvah, wie er besteht, bevor der Mensch ihn benutzt, etwa die Tefillin oder die Tzitzis. Das Zweite ist die Handlung der Mitzvah: die Tefillin anzulegen oder sich mit den Tzitzis umhüllen.

6 וזהו העיקר וגמר מעשה המצוה שאז תהיה מצוה

Und dies ist das Wesentliche und die Vollendung der Handlung der Mitzvah, denn dann wird sie zu einer Mitzvah.

Die Handlung selbst vollendet die Mitzvah: Erst wenn sie ausgeführt wird, wird sie zu einer Mitzvah.

כי בלתי ההנחה של התפלין על הראש והיד. הגם שכתובים הדי' פרשיות בטוב. ויש בהם קדושה. עכ"ז
[עם כל זה] אין בזה עדיין גילוי רצה"ע [רצון העליון] עד שיניחם האדם בראשו וזרועו.

Denn ohne die Tefillin auf Kopf und Arm anzulegen – obwohl die vier Abschnitte korrekt geschrieben sind und Heiligkeit in ihnen liegt –, gibt es darin dennoch noch keine Offenbarung des höchsten Willens, bis der Mensch sie auf seinen Kopf und seinen Arm legt.

Ohne die Tefillin auf Kopf und Arm anzulegen, gibt es keine Mitzvah. Selbst korrekt geschriebene Tefillin sind heilig, auch wenn sie in einem Kästchen auf dem Regal liegen; der höchste Wille wird jedoch erst dann offenbar, wenn ein Jude sie anlegt.

7 ועדי"ז יובן למעלה התפלין עצמם הן בחי' ד' מוחין חכמה ובינה ודעת המתחלק לחו"ג [לחסד וגבורה] זהו בחי' א'.

In gleicher Weise lässt sich auf der höheren Ebene verstehen: Die Tefillin selbst sind die vier intellektuellen Kräfte (Mochin) – die Weisheit (Chochmah), das Verständnis (Binah) und das Wissen (Daas), wobei sich Daas in die Güte (Chesed) und die Selbstbegrenzung (Gevurah) unterteilt. Dies ist der erste Aspekt (Bechinah).

Auf die höhere Ebene angewandt sind die „Tefillin selbst“ die vier Mochin, die intellektuellen Kräfte Chochmah, Binah und Daas, wobei Daas in seine Chesed- und Gevurah-Seiten unterteilt ist. (Auch die physischen Tefillin des Kopfes haben vier Fächer.) Dies ist die erste Stufe, das „Objekt“ der mitzvah.

אך העיקר הוא כשהקב"ה מניח התפלין דהיינו התלבשות אוא"ס [אור אין סוף] בחכמה וזהו גמר מצותן משא"כ הדי' מוחין מצד עצמן אין ערוך כלל לכשהקב"ה מניח אותן.

Das Wesentliche ist jedoch, wenn der Heilige, gelobt sei Er, die Tefillin anlegt, das heißt, wenn sich das unendliche Licht (Or Ein Sof) in Chochmah einkleidet; darin besteht die Vollendung ihrer mitzvah. Die vier Mochin für sich genommen sind in keiner Weise vergleichbar mit [dem Zustand], in dem der Heilige, gelobt sei Er, sie anlegt.

Dass G-tt die Tefillin „anlegt“, bedeutet, dass sich das Or Ein Sof in diese Mochin einkleidet; darin liegt die Vollendung der mitzvah. So wie angelegte Tefillin die Tefillin auf einem Regal weit übertreffen, sind die Mochin, in die das Or Ein Sof einkleidet ist, mit den Mochin für sich allein unvergleichlich. Die Kehot-Anmerkung hält fest, dass der Tzemach Tzedek in Or HaTorah (Vayetzei) genau diesen maamar als Beleg für diese Lesart anführt: G-ttes Tefillin sind das Or Ein Sof, das sich hinabsenkt, um in die Mochin einkleidet zu werden.

ABSCHNITT 3 • 18-12

Wie die „Tefillin“ oben existieren

8 וכמו למטה שהמצוה הוא כשמניחין התפלין כנ"ל. אך איך שייך בנמשל לומר כן

Und ebenso besteht unten die Mitzvah darin, dass man die Tefillin anlegt, wie oben gesagt. Doch wie lässt sich dies im Entsprechenden sagen?

Der Alter Rebbe wirft eine Schwierigkeit hinsichtlich des Gleichnisses auf. Unten besteht die Mitzvah im Anlegen der Tefillin; lässt sich dieselbe Unterscheidung aber auch oben treffen?

בשלמא במשל התפלין יש להן מציאות חוץ מאדם ע"כ גם קודם שהניחם האדם יש להן מציאות ולהיות דבר שבקדושה אבל למעלה הרי ממך הכל כתיב.¹²

Im Gleichnis ist das verständlich: Die Tefillin haben eine Existenz außerhalb des Menschen; daher besitzen sie auch schon, bevor der Mensch sie anlegt, eine Existenz und sind ein heiliger Gegenstand. Doch oben steht geschrieben: „Denn alles ist von Dir.“

Im Gleichnis ist es leicht zu verstehen: Die physischen Tefillin existieren unabhängig von der Person; daher können sie schon, bevor der Mensch sie anlegt, heilige Gegenstände sein. Oben jedoch gilt: „Alles ist von Dir“; die intellektuellen Kräfte (Mochin) besitzen keine vom Licht, das von G-tt kommt, unabhängige Existenz.

9 והתהוות החכמה הוא ממנו ית'. והוא היודע והוא הדיעה^{13,14} כו'. א"כ איך יצויר התפלין למעלה קודם ההנחה.

Und das Entstehen der Weisheit (Chochmah) ist von Ihm, gesegnet sei Er; „Er ist der Wissende und Er ist das Wissen ...“ Wenn dem so ist, wie kann man sich Tefillin oben vorstellen, bevor sie angelegt werden?

Die Weisheit selbst entsteht aus G-tt, und wie Maimonides schreibt, ist G-tt „der Wissende und das Wissen“, eins mit Seinem Wissen. Wenn dem so ist, wie kann es g-ttliche „Tefillin“ geben, die existieren, bevor G-tt sie anlegt?

אבל הענין ע"פ מ"ש במאמר דפתח אליהו¹⁵ וכד אנת תסתלק מנייהו אשתארו כגופא¹⁶ כו'. דקשה כנ"ל איך יש להם מציאות אפי' [אפילו] כגופא כו'

Doch die Sache ist gemäß dem, was in dem Abschnitt Patach Eliyahu gesagt wird: „Und wenn Du Dich von ihnen zurückziehst, bleiben sie wie ein Körper ...“ Denn wie oben gesagt, ist es schwierig: Wie können sie irgendeine Existenz haben, selbst wie ein Körper ...?

Die Antwort ergibt sich aus Patach Eliyahu, dem Gebet Eliyahus im Tikkunei Zohar, wo es heißt, dass sie, wenn G-tt sich von den g-ttlichen Attributen (Sefiros) zurückzieht, „wie ein Körper ohne Seele“ bleiben. Doch dadurch stellt sich dieselbe Frage: Wie können die Sefiros überhaupt bleiben, selbst nur wie ein Körper, ohne Ihn?

בשלמא באדם הגוף יש לו מציאות בפ"ע [בפני עצמו] שאין התהוותו מהנשמה כ"א מטפות או"א [אבא ואימא] כו'. מה שאין כן למעלה הרי ממך הכל.

Bei einem Menschen ist es verständlich, [da] der Körper eine eigene Existenz hat, denn sein Entstehen geht nicht auf die Seele zurück, sondern auf die Tropfen des Vaters und der Mutter ... Doch oben ist es anders, denn „alles ist von Dir“.

Bei einem Menschen besteht der Körper für sich, da er von den Eltern und nicht von der Seele stammt. Oben jedoch kommt alles von G-tt; daher ist nicht klar, wie irgendetwas bleiben könnte, sobald Er sich zurückzieht.

10 וא"כ כד אנת תסתלק כו'. איך יש שום מציאות להן. אך התירוץ דפ"י תסתלק אין ר"ל [רוצה לומר] הסתלקות לגמרי רק הסתלקות מוחין דגדלות. ונשאר מוחין דקטנות כמו באדם כשישן.

Wenn dem so ist: „Wenn Du Dich zurückziehst ...“ - wie können sie dann überhaupt irgendein Dasein haben? Doch die Antwort lautet: „Sich zurückziehen“ bedeutet keinen vollständigen Rückzug, sondern nur, dass die intellektuellen Kräfte (Mochin) des Reifezustands (Mochin de-Gadlus) zurückgezogen werden, während die unreifen Mochin (Mochin de-Katnus) verbleiben, wie bei einem Menschen, wenn er schläft.

Die Antwort lautet, dass „sich zurückziehen“ keinen vollständigen Rückzug bedeutet. Nur die reifen Mochin (Gadlus) ziehen sich zurück, während die unreifen Mochin (Katnus) verbleiben. So behält ein schlafender Mensch ein vermindertes Bewusstsein, obwohl sein voller Intellekt nicht aktiv ist.

וגם כי הכלים הנק' גופא יש להן שרש בפ"ע [בפני עצמו] מאוא"ס [מאור אין סוף] היינו מבחי' מטי ולא מטי.
רק שאח"כ מתלבש בהן האור ששרשו למעלה מבחי' זו והתלבשותו כנשמתא בגופא.

Auch haben die Gefäße, die „Körper“ genannt werden, eine eigene Wurzel im unendlichen Licht (Or Ein Sof), nämlich auf der Ebene des „Erreichens und Nichterreichens“. Erst danach wird das Licht, dessen Wurzel höher liegt als diese Ebene, in sie eingekleidet; seine Einkleidung ist wie die einer Seele in einen Körper.

Die Gefäße, die „Körper“ genannt werden, haben eine eigene Wurzel im unendlichen Licht, und zwar auf der Ebene des „Erreichens und Nichterreichens“, die die Quelle der Gefäße berührt, aber nicht wirklich in sie eindringt. Das höhere Licht tritt später in sie ein wie eine Seele in einen Körper; die Gefäße selbst bestehen jedoch aufgrund ihrer eigenen Wurzel.

11 ויש בזה קטנות וגדלות. ע"כ גם בהסתלק המוחין דגדלות אשתארו הכלים כגופא שהרי יש להן שרש

בפ"ע [בפני עצמו]

Und darin gibt es Unreife und Reife. Daher bleiben selbst dann, wenn sich die reifen intellektuellen Kräfte (Mochin) zurückziehen, die Gefäße wie ein Körper bestehen, da sie eine eigene Wurzel haben;

Die Gefäße können sich in einem Zustand der Unreife oder der Reife befinden. Weil sie eine eigene Wurzel haben, bleiben sie wie ein Körper bestehen, selbst wenn sich die reifen Mochin aus ihnen zurückziehen.

רק לפי שאין ערוך בחי' זו לגבי הבחינה כשהאור ומוחין דגדלות מאיר בהן. לכך נק' כגופא בלא נשמתא.

Da diese Ebene jedoch in keinem Verhältnis zu der Ebene steht, in der das Licht und die reifen Mochin in ihnen leuchten, wird sie deshalb „wie ein Körper ohne Seele“ genannt.

Sie werden „ein Körper ohne Seele“ genannt, nicht weil sie leblos wären, sondern weil ihr Zustand ohne das reife Licht in keinem Verhältnis zu ihrem Zustand steht, wenn dieses Licht in ihnen leuchtet.

12 ועד"ז יובן בענין הקב"ה מניח תפלין היינו תוספת אור בבחי' חכמה ומוחין גדולים עד שהן בולטים על

הראש והכלי

In gleicher Weise lässt sich die Angelegenheit verstehen, dass „der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), Tefillin anlegt“: Es bedeutet ein zusätzliches Licht auf der Ebene der Weisheit (Chochmah) und große intellektuelle Kräfte (Mochin), bis sie über dem Kopf und dem Gefäß hervorrangen;

Ebenso bedeutet „G-tt legt Tefillin an“ ein zusätzliches Licht in Chochmah und große Mochin, so stark, dass sie „über dem Kopf hervorrangen“, wie Tefillin auf dem Kopf eines Menschen hervortreten.

משא"כ התפלגין מצד עצמם יש להם ג"כ מציאות ע"ד כגופא בלא נשמתא וכן בשאר כל המצות יובן כן.

während die Tefillin für sich genommen ebenfalls eine Existenz haben, nach Art von „wie ein Körper ohne Seele“. Ebenso ist dies bei allen übrigen Mitzvos zu verstehen.

Die „Tefillin selbst“ entsprechen den Gefäßen, die wie ein Körper ohne Seele bestehen. Dasselbe Muster gilt für alle Mitzvos G-ttes: ein bestehendes Gefäß und ein zusätzliches Licht, das es erfüllt.

ABSCHNITT 4 • 113

G-ttes Tora, Gebet und die zwei Deutungen

13 והקב"ה יושב ועוסק בתורה¹⁷ הוא המשכת אותיות מבחי" שמו הגדול כו'.

Und „der Heilige, gelobt sei Er, sitzt und beschäftigt Sich mit der Tora“: Dies ist das Herabziehen von Buchstaben aus der Ebene Seines großen Namens ...

Die Weisen sagen, dass G-tt „sitzt und Sich mit der Tora beschäftigt“ (Avodah Zarah 3b): Dies ist das Herabziehen der Buchstaben aus Seinem großen Namen.

והקב"ה מתפלל יה"ר [יהי רצון]¹⁸ כו'. שיומשכו מדות דא"א בז"א כו'. ורב חסד¹⁹ כו'.

Und „der Heilige, gelobt sei Er, betet: Möge es Mein Wille sein ...“: Das bedeutet, dass die Attribute von Arich Anpin in Zeir Anpin herabgezogen werden ... und „reich an Güte ...“

Die Weisen sagen auch, dass G-tt betet: „Möge es Mein Wille sein, dass Meine Barmherzigkeit Meinen Zorn überwinde“ (Berachos 7a). Nach der ersten Auslegung bedeutet G-ttes Gebet, dass die Attribute von Arich Anpin, die höheren Erbarmungen wie „reich an Güte“, in Zeir Anpin einströmen sollen.

ויש פ"י אחר דהקב"ה ר"ל [רוצה לומר] ז"א דאצי. והתפלגין הן מוחין מאו"א [מאבא ואימא]²⁰ הנמשכים לו²¹ וא"כ הם למעלה ממנו. וא"ש [ואתי שפיר] לפ"ז [לפי זה] ביותר בענין הקב"ה מתפלל שיכבשו רחמי כו' שיומשכו לו מדות דא"א כו'

Es gibt eine andere Erklärung: „Der Heilige, gelobt sei Er“ meint Zeir Anpin der Welt der Emanation (Atzilus). Die Tefillin sind die intellektuellen Kräfte (Mochin) von Vater und Mutter (Abba und Imma), die zu Ihm herabgezogen werden; demnach stehen sie über Ihm. Nach dieser Auslegung passt [die Aussage], dass der Heilige, gelobt sei Er, betet: „Dass Meine Barmherzigkeit ... überwinde“, umso besser: dass die Attribute von Arich Anpin zu Ihm herabgezogen werden ...

Eine zweite Auslegung versteht unter „dem Heiligen“ Zeir Anpin von Atzilus selbst. Dann sind die Tefillin die Mochin, die Zeir Anpin von Abba und Imma empfängt und die über ihm stehen; so passt G-ttes Gebet noch besser: Man betet um etwas, das über einem selbst steht, nämlich darum, dass die Attribute von Arich Anpin herabgezogen werden.

(וב' פירושים הנ"ל²² בענין קוב"ה [קודשא בריך הוא] נתבאר בפירוש הזהר בענין קוב"ה [קודשא בריך הוא] אתי לאשתעשע בג"ע [בגן עדן] כו')

(Die beiden oben angeführten Erklärungen zu „dem Heiligen, gelobt sei Er“ werden in der Kommentierung zum Zohar im Zusammenhang mit der Aussage erläutert: „Der Heilige, gelobt sei Er, kommt, um sich im Garten Eden zu erfreuen ...“)

Ein Klammerzusatz merkt an, dass beide Auslegungen von „dem Heiligen“ auch in der Kommentierung zu der Aussage des Zohar erörtert werden: „Der Heilige kommt, um sich im Garten Eden zu erfreuen.“

ושני הפירושים אמת והוא כמ"ש במ"א שיש בחי' מצותי של המאציל²³ ית' עצמו ובחי' מצות הוי"ה דז"א דאצי' ובודאי בז"א המצות הן המשכה שלמעלה ממנו משא"כ למעלה יותר בא"ס ב"ה מצותי הן המשכות ממנו לשרשי הכלים כו' ודי לחכימא)

Beide Erklärungen sind wahr. Wie an anderer Stelle erläutert wird, gibt es die Ebene von „Meine mitzvos“, die dem Emanator selbst, gesegnet sei Er, zugehören, und die Ebene der mitzvos des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah), die Zeir Anpin in Atzilus angehören. Für Zeir Anpin sind die mitzvos gewiss ein Herabziehen dessen, was über ihm steht; auf einer noch höheren Ebene hingegen, beim Unendlichen (Ein Sof), gelobt sei Er, sind „Meine mitzvos“ Herabziehungen von Ihm zu den Wurzeln der Gefäße ... Das genügt dem Verständigen.)

Beide Auslegungen sind wahr, denn es gibt zwei Ebenen g-ttlicher mitzvos: „Meine mitzvos“, die dem Emanator selbst gehören, und „die mitzvos Havayahs“, die Zeir Anpin gehören. Für Zeir Anpin ist eine mitzvah ein Licht, das von einer Ebene oberhalb seiner herabgezogen wird; für den Unendlichen sind „Meine mitzvos“ das Licht, das Er aus Sich selbst in die Wurzeln der Gefäße herabzieht. Der Kehot-Kommentar ergänzt, dass ein späterer Maamar (der Hemshech von Rosh Hashanah 5666) dies als Bedeutung des Midrasch versteht, dass G-tt selbst tut, was Er Israel zu tun aufträgt.

וזהו שנק' המצות דרך הוי"ה וארחות הוי"ה²⁴ שהם כמו עדי"מ דרך ושכיל שבהן נמשך אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה להתלבש באצי' וכל המשכה הוא ע"י שם הוי"ה כנודע:

Deshalb werden die mitzvos „der Weg Havayahs“ und „die Pfade Havayahs“ genannt: Sie sind gleichsam ein Weg und ein Pfad, auf denen das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, herabgezogen wird, um sich in Atzilus einzukleiden; und jedes Herabziehen geschieht durch den Namen Havayah, wie bekannt ist.

Deshalb nennt die Schrift die mitzvos „den Weg Havayahs“ und „die Pfade Havayahs“. Sie sind der Weg, auf dem das unendliche Licht herabfließt, um sich in Atzilus einzukleiden; jeder solche Fluss geht durch den Namen Havayah, der, wie bekannt, das Ins-Dasein-Bringen bedeutet.

ABSCHNITT 5 • ¶14-15

Zaddikim und Beinonim

14 והנה עיקר הכוונה במעשה המצות למטה באדם הוא שע"י נמשך כן למעלה להיות הקב"ה מקיים המצות ע"ד הנ"ל וזהו הנקי להוסיף אור באצילות.

Nun besteht die Hauptabsicht bei der Ausführung der mitzvos durch den Menschen unten darin, dass dadurch dasselbe oben herabgezogen wird, sodass der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), die mitzvos erfüllt, wie oben erläutert; dies wird „Licht in der Welt der Emanation (Atzilus) hinzufügen“ genannt.

Der Zweck der mitzvos eines Menschen unten besteht darin, die „mitzvos“ G-ttes oben herbeizuführen - das zuvor beschriebene zusätzliche Licht. Dies nennt die Kabbalah „Licht in Atzilus hinzufügen“.

אך זהו דוקא בצדיקים שאין רע בנר"נ [בנפש רוח נשמה] שלהם כלל. אבל בנינונים עיקר הכוונה במצוה שלהם צ"ל לברר הנר"נ [הנפש רוח נשמה] שלהם ²⁵ ע"י.

Dies gilt jedoch speziell für tzaddikim [Gerechte], in deren Nefesh, Ruach und Neshamah [Seeleebenen] überhaupt kein Böses ist. Für beinonim [Menschen der mittleren Stufe] muss die Hauptabsicht bei ihrer mitzvah jedoch sein, dadurch ihre Nefesh, Ruach und Neshamah zu läutern.

Diese Absicht gilt uneingeschränkt für tzaddikim, in deren Nefesh, Ruach und Neshamah, den Ebenen der Seele, überhaupt kein Böses ist. Für beinonim, die „Menschen der mittleren Stufe“ aus dem Tanya, die noch mit dem Bösen zu ringen haben, besteht der Hauptzweck ihrer mitzvos darin, ihre eigenen Seelen zu läutern. In Likkutei Torah, Balak, erklärt der Alter Rebbe, dass jedes Herabziehen des Unendlichen (Ein Sof) dadurch zustande kommt, dass die Seele in den Körper hinabsteigt - ein Abstieg um des Aufstiegs willen.

15 ויש להבין בזה דהלא המצוה אחת היא בין לצדיקים בין לכינונים כי התפלין דמשה ואהרן הם די פרשיות דתפלין שלנו ²⁶ ממש ואיך ישתנה עיקר הכוונה כ"כ [כל כף].

Doch das muss verstanden werden: Ist die Mitzvah nicht für Tzaddikim [Gerechte] und Beinonim [Menschen auf mittlerer Stufe] ein und dieselbe? Denn die Tefillin von Moshe und Aharon enthalten genau die vier Abschnitte unserer Tefillin. Wie kann sich also die Hauptabsicht so sehr unterscheiden?

Der Alter Rebbe wirft eine Frage zu dem auf, was er gerade gesagt hat. Die Mitzvah ist für alle dieselbe: Die Tefillin von Moshe und Aharon enthielten dieselben vier Torah-Abschnitte wie unsere; wie kann sich dann ihr Hauptzweck zwischen einem Tzaddik und einem Beinoni unterscheiden?

אך הענין הוא דבאמת הכל כוונה אחת היא. שבהיות הוספת האור באצ"י ע"י מצות הצדיקים. אזי ממילא יש כח לברר הרע מנוגה דבי"ע כו'.

Doch der Sachverhalt ist: In Wahrheit ist es ein und dieselbe Absicht. Denn wenn durch die Mitzvos der Tzaddikim Licht in der Welt der Emanation (Atzilus) hinzugefügt wird, dann entsteht dadurch von selbst die Kraft, das Böse aus der Nogah (dem Leuchten) von Beriah, Yetzirah und Asiyah zu läutern ...

Die Antwort lautet, dass der Zweck in Wahrheit ein einziger ist. Wenn die Mitzvos der Tzaddikim Licht in Atzilus hinzufügen, verleiht dieses zusätzliche Licht selbst die Kraft, das Böse zu läutern, das mit der Nogah (»Leuchten«) vermischt ist – der Hülle der unteren Welten, die weder ganz heilig noch ganz böse ist (Kelipas Nogah); dies ist die Aufgabe des Beinoni.

ABSCHNITT 6 • ¶16-18

„Wer sich herabbeugt“: die erste Deutung

16 וזהו ענין המשפילי לראות בשמים ובארץ²⁷ כפי הראשון. שנשפל להתלבש בתוך בחי' שמים וארץ.

שהן ז"א ונוק' [ונוקבא]

Und dies ist die Bedeutung von „Der sich herablässt, auf Himmel und Erde zu schauen“, gemäß der ersten Erklärung: dass Er sich herablässt, um sich innerhalb der Ebene (Bechinah) von Himmel und Erde einzukleiden, welche die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva) sind.

Der Vers „Der sich herablässt, auf Himmel und Erde zu schauen“ (Psalmen 113:6) preist G-tt ganz offenkundig: Er thront so hoch, dass Er sogar hinabblickt, um die Himmel zu sehen. Der Maamar deutet „herablässt“ so, dass G-tt sich herablässt, um sich in „Himmel und Erde“ einzukleiden; gemäß dieser ersten Erklärung sind damit Zeir Anpin und Nukva gemeint, die männliche und weibliche Konfiguration der Welt der Emanation (Atzilus).

כי הנה רם על כל²⁸ כו' ובחי' כד אנת תסתלק מינייהו²⁹ מהכלים דע"ס [דעשר ספירות]. דהיינו כמו ענין השינה שהוא הסתלקות המוחין אל עצמות הנפש.

Denn siehe, „Er ist hoch über allem ...“; und [es gibt] die Bechinah von „Wenn Du Dich von ihnen zurückziehst“ – aus den Gefäßen der zehn g-tlichen Attribute (Sefiros) –, was dem Schlaf gleicht, nämlich dem Rückzug der intellektuellen Kräfte (Mochin) in das Wesen der Seele.

Denn G-tt ist „hoch über allem“ (Psalmen 113:4), sodass Sein Licht aus den Gefäßen der zehn Sefiros zurückgezogen werden kann – der Zustand von „Wenn Du Dich von ihnen zurückziehst“. Der Alter Rebbe vergleicht dies mit dem Schlaf, wenn sich die Mochin eines Menschen in das Wesen seiner Seele zurückziehen und nicht aktiv sind.

17 והגם שיש לו צירופי אותיות המחשבה בחלומות. הרי הוא רק מחשבה בלא חכמה רק בחיי הדמיון. מה שאין כן כאשר יקיץ מהשינה הנה יאיר השכל במחשבה.

Und obwohl er in Träumen Verbindungen der Buchstaben des Denkens hat, ist es doch nur Denken ohne Weisheit, lediglich die Ebene der Einbildungskraft. Wenn er dagegen aus dem Schlaf erwacht, erstrahlt der Intellekt in seinem Denken.

In Träumen verbindet der Geist weiterhin die Buchstaben des Denkens, jedoch ohne Weisheit, nur in Form der Einbildungskraft. Wenn ein Mensch erwacht, strahlt sein Intellekt wieder in sein Denken hinein.

ועדיין יובן הנמשל שבחיי הסתלקות האור ומוחין דגדלות המלוכש בע"ס [בעשר ספירות] לבחיי העצמות אוא"ס [אור אין סוף] אז הגילוי למטה נק' עד"מ בחיי שינה.

Ebenso lässt sich das Gegenbild verstehen: [auf] der Ebene, auf der sich das Licht und die reifen intellektuellen Kräfte (Mochin), die in den zehn g-ttlichen Attributen (Sefiros) bekleidet sind, in die Ebene der Essenz des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) zurückziehen, wird die Offenbarung unten bildlich als Ebene des Schlafes bezeichnet.

Oben, wenn sich das Licht und die reifen Mochin aus den zehn Sefiros in die Essenz des Or Ein Sof zurückziehen, gleicht das, was unten weiterhin offenbart ist, dem Schlaf: Die Formen bestehen fort, jedoch ohne ihr wahres inneres Licht.

18 ועדיין היה שליטה גם לעכו"ם [לעובדי כוכבים ומזלות] מצרים ובבל. אבל ע"י התלבשות האור ומוחין דגדלות בע"ס [בעשר ספירות]. וזהו ענין הקב"ה מניח תפלין כו' כנ"ל.

Und dadurch hatten auch die götzendienerischen Völker, Ägypten und Babylon, die Herrschaft. Doch durch die Einkleidung des Lichts und der reifen intellektuellen Kräfte (Mochin) in die zehn g-ttlichen Attribute (Sefiros) – und dies ist die Bedeutung von „Der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), legt Tefillin an ...“, wie oben gesagt,

In jenem „schlafenden“ Zustand konnten die Völker, die Götzen dienten – Ägypten und Babylon –, herrschen, weil das g-ttliche Licht nicht in seiner Kraft offenbart war. Wenn das Licht und die reifen intellektuellen Kräfte in die Sefiros eingekleidet sind – und dies bedeutet „Der Heilige legt Tefillin an“ –, ändert sich die Lage.

והיינו פ"י המשפילי להתלבש בתוך שמים וארץ. הנה עז"נ [על זה נאמר] השקיפה ממעון קדשך מן השמים.³⁰

was die Erklärung von „Der sich erniedrigt“ ist, um sich in Himmel und Erde einzukleiden; darüber heißt es: „Blicke herab von Deiner heiligen Wohnstätte, vom Himmel.“

Dies ist G-ttes Sich-Erniedrigen in „Himmel und Erde“, worüber die Tora sagt: „Blicke herab von Deiner heiligen Wohnstätte, vom Himmel“ (Deuteronomium 26:15), das Gebet, das jeder Bauer spricht, nachdem er seine Zehnten gegeben hat. G-ttes „Herabblicken“ besteht darin, dass Sein Licht in die Sefiros eintritt.

ואז עייז וברך את עמך ישראל ע"ד באורך נראה אור³¹ שנראים לדבר חשוב כי המכוון בהשתלשלות העולמות הוא בשביל קיום התומ"צ [התורה ומצות]:

Und dann, dadurch: „Und segne Dein Volk Israel“ – nach Art von „In Deinem Licht sehen wir (nir'eh) Licht“ –, sodass wir als etwas von Bedeutung angesehen (nir'im) werden; denn der Zweck der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) liegt darin, die Tora und die mitzvos zu befolgen.

Dadurch kommt es zu „Und segne Dein Volk Israel“, nach Art von „In Deinem Licht sehen wir Licht“ (Psalmen 36:10). Das Wort nir'eh, das wörtlich „wir sehen“ bedeutet, kann auch als „wird gesehen“ gelesen werden; der Maamar versteht es so, dass Israel als etwas Bedeutendes „gesehen“ wird, weil die gesamte stufenweise Herabfolge der Welten um der Tora und der mitzvos willen besteht, die Israel befolgt.

ABSCHNITT 7 • ¶19-21

Zechariahs Menorah

19 והנה להבין ענין פ"י השני בפסוק המשפילי לראות דהיינו שע"י שמים וארץ נעשה סבת השפלה זו. יש להקדים ענין מנורת זכריה וגלה על ראשה³² כו'.

Um nun die zweite Erklärung des Verses „Der sich herablässt, um zu schauen“ zu verstehen – nämlich, dass durch Himmel und Erde diese Herablassung bewirkt wird –, müssen wir zunächst die Sache mit der Menora Zechariahs einführen: „und eine Schale auf ihrer Spitze ...“

Die zweite Lesart von „Der sich herablässt, um Himmel und Erde zu schauen“ besagt, dass „Himmel und Erde“ die Ursache für G-ttes Herablassung sind und nicht nur der Ort, an dem sie endet. Um dies zu erklären, führt der Alter Rebbe Zechariahs Vision einer goldenen Menora mit den Worten „eine Schale auf ihrer Spitze“ ein (Sacharja 4:2).

כי הנה סדר ההשתלשלות וההמשכה מהמאציל לנאצלים הוא ע"י בחי' כתר שיש בו מבחי' תחתונה שבא"ס והוא בחי' עתיק.

Denn die Ordnung der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) und des Herabziehens vom Emanator zu den Emanierten verläuft über die Ebene der Krone (Kesor), die etwas von der untersten Ebene des Unendlichen (Ein Sof) in sich enthält; dies ist die Ebene von Atik.

Das Licht gelangt von G-tt, dem Emanator, über Kesor, die „Krone“, zu den emanierten Welten. Kesor enthält etwas von der untersten Ebene der darüberliegenden Ebene; dieser Aspekt wird Atik, der „Uralte“, genannt.

והיינו דכמו שמל' דאצי' נעשה עתיק לבריאה.³³ ונמצא שבחי' כתר דבריאה יש בו מבחי' תחתונה שבאצילות ממש. דהיינו מבחי' מל' דאצילות.

Das heißt: So wie die Königsherrschaft (Malchus) der Welt der Emanation (Atzilus) für die Welt der Schöpfung (Beriah) zu Atik wird, sodass die Ebene der Krone (Keser) von Beriah etwas von der untersten Ebene von Atzilus selbst enthält, nämlich von der Ebene der Malchus von Atzilus,

Zum Beispiel wird Malchus, die unterste Ebene von Atzilus, zu Atik, dem inneren Keser, der nächstniedrigeren Welt Beriah, sodass Beriahs Keser die allerunterste Ebene von Atzilus enthält. In Likkutei Torah, Masei, formuliert der Alter Rebbe die Regel vollständig: Nur die Malchus der höheren Ebene kommt herab, um Atik und die Quelle für die niedrigere Ebene zu werden; auch die Anmerkung von Kehot führt dazu Etz Chaim und Tanya an.

כך מבחי' מלכות דא"ק [דאדם קדמון] (שנק' מל' דא"ס) נעשה עתיק וכתר לאצי' וזהו הגולה שעל ראשה.

so entstehen auch aus der Ebene der Malchus von Adam Kadmon (die Malchus von Ein Sof genannt wird) Atik und Keser für Atzilus; und dies ist „die Schale auf ihrer Spitze“.

Auf dieselbe Weise wird Malchus von Adam Kadmon, die ursprüngliche Ebene oberhalb von Atzilus (auch Malchus von Ein Sof genannt), zu Atik und Keser von Atzilus. Dies ist die „Schale auf ihrer Spitze“ in Zechariahs Menora.

וכמ"ש גולת הכותרת³⁴ שכותרת ומקפת למעלה סביבות ראשה. וכך בחי' כתר הוא בחי' עטרה ומקיף על המוחין.

Wie geschrieben steht: „die Schale des koteres (Kapitells)“, das krönt (koteres) und oben rings um seine Spitze herumläuft. Ebenso ist die Ebene von Keser eine Krone und ein Umfassendes über den intellektuellen Kräften (Mochin).

Die Wendung „die Schale des koteres“ (I Könige 7:41), womit die Kapitelle oben auf den Säulen des Tempels bezeichnet werden, wird anhand ihrer Wortwurzel gelesen: koteres, „Kapitell“, bedeutet auch „krönt“ und hat dieselbe Wurzel wie Keser, „Krone“. Die Schale sitzt also oben und umgibt den Kopf; ebenso ist Keser eine Krone, die die Mochin umgibt, statt in sie einzudringen.

ושבעה נרותיה הם המדות דאצי' ושבעה מוצקות לנרות הם ז"ת [ז' תחתונות] דעתיק יומין שהם בחי' מקור ההשפעה להמדות דאצי'. לכן נק' מוצקות לנרות כו'.

„Und seine sieben Lampen“ sind die Gefühlsattribute (Middos) von Atzilus, und „sieben Röhren zu den Lampen“ sind die sieben unteren [g-ottlichen Attribute (Sefiros)] von Atik Yomin [dem Uralten der Tage], die die Quelle des Zustroms zu den Gefühlsattributen von Atzilus bilden. Deshalb werden sie „Röhren zu den Lampen ...“ genannt.

Die sieben Lampen der Menora sind die sieben Gefühlsattribute von Atzilus, und die „sieben Röhren zu den Lampen“ sind die sieben unteren Sefiros von Atik Yomin, die diese Attribute speisen. So wie Röhren Öl zu einer Lampe leiten, versorgen diese höheren Attribute die Gefühlsattribute von Atzilus.

20 וכמ"ש במ"א שיש ב' בחי' מדות. הא' המדות שלמטה מהשכל וההתבוננות ונק' טורי נהורא.

Wie an anderer Stelle erklärt wird, gibt es zwei Ebenen (Bechinah) von Gefühlsattributen (Middos). Die erste sind die Gefühlsattribute, die unterhalb des Intellekts und der Betrachtung liegen; sie werden „Berge des Lichts“ genannt.

Es gibt zwei Arten von Gefühlsattributen. Die erste Art sind jene, die aus Intellekt und Betrachtung hervorgehen: die Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah), zu denen ein Mensch gelangt, wenn er über die Größe G-ttes nachsinnt. Sie werden „Berge des Lichts“ genannt, weil sie durch das Verständnis erhellt werden.

והב' המדות שלמעלה מהשכל והטעם המובן ונק' אהבה רבה וטורי חשוכא ומדות אלו שלמעלה מהשכל נק' [נקרא / נקראת / נקראות] מוצקות למדות הנמשכים מהשכל הנק' נרות כו'.

Die zweite sind die Gefühlsattribute, die über dem Intellekt und den verständlichen Gründen stehen; sie werden „große Liebe“ und „Berge der Dunkelheit“ genannt. Diese Gefühlsattribute oberhalb des Intellekts werden „Rohre“ für die Gefühlsattribute genannt, die aus dem Intellekt hervorgehen und „Lampen ...“ genannt werden.

Die zweite Art steht über Intellekt und Vernunft, wie etwa die „große Liebe“ (Ahavah Rabbah); sie wird „Berge der Dunkelheit“ genannt, weil der Verstand sie nicht erfassen kann. Diese höheren Attribute sind die „Rohre“, die die aus dem Intellekt hervorgegangenen Attribute speisen, die „Lampen“.

ושנ"י [ושנים] זית"י עליה³⁵ א' מימין הגלה כו' הם בחי' חו"ב [חכמה ובינה] דע"י [דעתיק יומין] וגם הם בחי' ב' מזלות נוצר ונק' ³⁶ שהם מקורות דחו"ב [דחכמה ובינה] דאצ"י.

„Und zwei Ölbäume darauf, einer rechts von der Schale ...“: Sie stellen die Ebene der Weisheit (Chochmah) und des Verständnisses (Binah) von Atik Yomin (dem Alten der Tage) dar, der inneren Ebene der Krone (Kesor). Sie sind auch die Ebene der beiden Mazalos, „Notzer“ und „Venakeh“, die Quellen von Chochmah und Binah in der Welt der Emanation (Atzilus).

Die „zwei Ölbäume“ neben der Schale (Sacharja 4:3) sind Chochmah und Binah von Atik Yomin, dem Alten der Tage, der inneren Ebene von Kesor. Sie sind auch die beiden „Mazalos“, die Notzer und Venakeh genannt werden. Das sind zwei der Dreizehn Attribute der Barmherzigkeit, die die Kabbalah im Bart von Arich Anpin erkennt; sie sind die Quellen von Chochmah und Binah in Atzilus.

21 והנה הזית הוא מר רק שמוציאין ממנו שמן ע"י כתישה. והיינו בחי' בירור רפ"ה נצוצין ע"י אתכפייא

ואתהפכא כמאמר כד אתכפייא סט"א [סטרא אחרא] ³⁷ אסתלק יקרא דקוב"ה [דקודשא בריך הוא]

Nun ist die Olive bitter, doch wird Öl aus ihr durch Zerstoßen gewonnen. Dies ist die Ebene der Läuterung der 288 Funken durch Unterwerfung und Umwandlung [der anderen Seite (Sitra Achra)], wie der Ausspruch lautet: „Wenn die Sitra Achra unterworfen wird, steigt die Herrlichkeit des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), empor.“

Eine Olive ist bitter, doch durch das Zerstoßen tritt Öl aus ihr hervor. Dies steht für die Läuterung der 288 Funken der Heiligkeit, die in die unteren Welten gefallen sind, durch Iskafya [Unterwerfung] und Is'hapcha [Umwandlung] der Sitra Achra; wie der Zohar sagt: Wenn die Sitra Achra unterworfen wird, steigt die Herrlichkeit G-ttes empor. In Torah Ohr, Vayakhel, fügt der Alter Rebbe hinzu, dass dieses Unterwerfen, die Annahme des Jochs (Kabbalas Ol), den ganzen Tag unverändert andauern kann, anders als die Liebe, die steigt und fällt.

ומקור המשכת מ"ן [מ"ן נוקבין] ומ"ד [ומ"ן דוכרין] שע"י הבירורים נמשך מבי מזלות הנ"ל.

Und die Quelle des Herabziehens von Mayin Nukvin (weiblichem Wasser) und Mayin Duchrin (männlichem Wasser), das durch die Läuterungen [geschieht], wird aus den beiden oben erwähnten Mazalos herabgezogen:

Diese Läuterungen sind auch die Quelle der „weiblichen Wasser“ (Mayin Nukvin), der Erweckung von unten, und der „männlichen Wasser“ (Mayin Duchrin), des von oben herabströmenden Einflusses; beide werden aus den zwei Mazalos herabgezogen.

מזל ונקה הוא שרש כל המ"ן [המ"ן נוקבין] ומזל נוצר שרש המ"ד [המ"ן דוכרין] לכן הן הן בי זיתים הנ"ל:

Der Mazal „venakeh“ ist die Wurzel aller Mayin Nukvin, und der Mazal „notzer“ die Wurzel der Mayin Duchrin. Daher sind sie selbst die beiden oben erwähnten Ölbäume.

Der Mazal venakeh ist die Wurzel der Erweckung von unten, und notzer die Wurzel des von oben herabströmenden Einflusses. Deshalb sind sie die beiden Ölbäume, deren Öl, das durch Zerstoßen hervorgebrachte Licht, die Menorah speist.

Die Selbstaufhebung des Willens

22 והנה עיקר סבת המשכת בחי' גולה שעל ראשה הנ"ל הוא ע"י בטול רצון שהוא בחי' עבודה שלמעלה מהבחירה שע"פ שכל ודעת שבזה עושים המשכת הגולה שהוא בחי' הכתר ומקיף שלמעלה מהשכל.

Nun ist die Hauptursache für das Herabziehen der oben erwähnten Ebene der „Schale auf ihrer Spitze“ die Selbstaufhebung (Bittul) des Willens (Ratzon), die eine Ebene des Dienstes an G-tt darstellt, die über einer auf Intellekt und Wissen beruhenden Wahl steht; denn dadurch bewirkt man das Herabziehen der Schale, die die Ebene der Krone (Keser) und des umfassenden [Lichts] darstellt, das über dem Intellekt steht.

Die „Schale auf ihrer Spitze“ (Keser, das umfassende Licht über dem Intellekt) wird hauptsächlich durch Bittul ha-Ratzon, die Selbstaufhebung des Willens, herabgezogen. Dies ist ein Dienst, der über jede durch Überlegung getroffene Wahl hinausgeht und daher eine Ebene erreicht, die selbst über dem Verstand liegt.

23 וביאור הענין כי הנה מבירורי רפ"ח נצוצים נעשה או"ח [אור חוזר] מלמטלמ"ע [מלמטה למעלה] עד רום המעלות שגם בחכמה סתימאה האור חוזר למעלה יותר.

Die Erklärung der Sache: Aus der Läuterung der 288 Funken wird reflektiertes Licht hervorgebracht, das von unten nach oben aufsteigt, bis zu den höchsten Höhen, sodass das Licht sogar in der verborgenen Weisheit (Chochmah) noch weiter nach oben zurückkehrt.

Durch die Läuterung der 288 Funken entsteht „reflektiertes Licht“, das von unten nach oben aufsteigt. Es steigt so hoch, dass es sogar die verborgene Weisheit (Chochmah) von Arich Anpin erreicht.

וזהו בקיעת שערות הראש ועי"ז נמשך אח"כ מלמעלה תוספת אור ושפע רב ונמשך למטה ע"י שערות דדיקנא שהם המשכה מלמעלמ"ט [מלמעלה למטה].

Und dies ist das Durchbrechen der Haupthaare. Dadurch wird anschließend von oben zusätzliches Licht und ein reicher Zustrom herabgezogen, der durch die Barteshaare nach unten fließt; sie bewirken eine Herabführung von oben nach unten.

Dieses aufsteigende Licht wird als ein Durchbrechen der Haupthaare dargestellt. Daraufhin steigen zusätzliches Licht und ein reicher Zustrom durch die „Bartshaare“ herab, die Kanäle des Flusses von oben nach unten.

24 ולכן כל המצות מעשיות הם מבחי' נוגה כמו הצמר דציצית וקלף התפלין שע"י שמתבררים הנצוצין שבנוגה ע"י קיום המצוה נמשך תוספת אורות באצ"י כנ"ל.

Daher stammen alle praktisch ausgeführten Mitzwot aus der Ebene von Nogah (Leuchten), etwa die Wolle der Tzitzis und das Pergament der Tefillin; denn wenn die Funken in Nogah durch die Erfüllung der Mitzvah geläutert werden, werden zusätzliche Lichter in die Welt der Emanation (Atzilus) herabgezogen, wie oben gesagt.

Die praktisch ausgeführten Mitzwot werden mit physischen Dingen aus der Hülle (Kelipah) von Nogah vollzogen, etwa mit der Wolle der Tzitzis und dem Pergament der Tefillin. Wenn man sie für eine Mitzvah verwendet, werden die darin enthaltenen Funken geläutert und zusätzliches Licht wird nach Atzilus gezogen.

אך הנה בחי' בטול הרצון יש בו מעלה יתירה ואתכפ"א סט"א [סטרא אחרא] ביותר מצד בטול רצון הגוף בסתם שמבטל כל רצונותיו ויקבע בלבבו לילך אחרי ה'.

Doch die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul) des Willens hat einen zusätzlichen Vorzug, und die andere Seite (Sitra Achra) wird noch stärker bezwungen, weil der Wille des Körpers im Allgemeinen der Selbstaufhebung unterzogen wird: Man stellt alle seine Wünsche zurück und fasst in seinem Herzen den festen Entschluss, G-tt zu folgen,

Die Selbstaufhebung des Willens geht weiter. Man stellt den Willen des Körpers als Ganzes zurück, nicht nur bei einer bestimmten Handlung, und fasst den Entschluss, G-tt zu folgen; dadurch wird die Sitra Achra stärker bezwungen als durch irgendeine einzelne Mitzvah.

ABSCHNITT 9 • 125

„Wer sich herabbeugt“: die zweite Deutung

25 וכאלו אין לו שום רצון רק מה שירצה ה' זהו רצונו וזהו אתכפ"א סט"א [סטרא אחרא] ממש ביתר שאת ויתר עז מבקיום מצוה אחת

Und es ist, als hätte er überhaupt keinen eigenen Willen; allein das, was G-tt will, ist sein Wille. Dies ist das wirkliche Niederhalten der anderen Seite (Sitra Achra), mit größerer Erhabenheit und größerer Kraft als bei der Erfüllung eines einzigen Gebots (Mitzvah).

Als Abschluss des vorhergehenden Satzes beschreibt der Alter Rebbe die vollständige Selbstaufhebung des Willens: Ein Mensch hat keinen eigenen Willen außer dem, was G-tt will. Dadurch wird die Sitra Achra machtvoller niedergehalten als durch die Erfüllung irgendeines einzelnen Gebots (Mitzvah).

וכך ההמשכה עי"ז הוא בחי' וגלה על ראשה. שהוא בחי' רעוא דכל רעוין דהיינו מקור כל הרצונות.

Und so ist die Herabziehung dadurch die Ebene von „einer Schale auf ihrer Spitze“; dies ist die Ebene des „Willens aller Willen“, das heißt die Quelle aller Willen.

Was dadurch herabgezogen wird, ist „die Schale auf ihrer Spitze“: Keser über Atzilus, der „Wille aller Willen“, die Quelle jedes einzelnen g-ttlichen Willens.

משא"כ תרי"ג מצות הם תרי"ג ארחין שבגלגלתא דז"א שהוא עד"מ למטה בחי' פרטי הרצונות. אבל מקורן ושרשן הוא בחי' רעדכ"ר [רעוא דכל רעוין] וזה נמשך דוקא ע"י בטול רצון שבזה מתקשר לבעל הרצון ממש ובחי' בטול רצון זה נק' ארץ שמשים עצמו כעפר ממש.

Die 613 Mitzvos hingegen sind die 613 Pfade im Schädel der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin); dies entspricht im unteren Bereich den einzelnen Willen. Ihre Quelle und Wurzel aber ist die Ebene des „Willens aller Willen“, und diese wird insbesondere durch die Selbstaufhebung (Bittul) des Willens herabgezogen, denn dadurch bindet man sich an den Meister des Willens selbst. Diese Ebene der Selbstaufhebung des Willens wird „Erde“ genannt, denn man macht sich wahrhaftig wie Staub.

Die 613 Mitzvos, die 613 Pfade im Haupt von Zeir Anpin, entsprechen im Vergleich den einzelnen Wünschen eines Menschen. Ihre Wurzel, der Wille aller Willen, wird nur erreicht, wenn man den eigenen Willen zurückstellt; dadurch bindet man sich an den Meister des Willens selbst. Diese Selbstaufhebung wird „Erde“ genannt, denn man macht sich wie Staub.

(ושמים היינו מקיף זהו בחי' אהבת ככל מאדך³⁸ בלי גבול ממש שע"י ממשיכים להיות מקור ההמשכה מהמאציל בנאצלים. היינו שעושים בחי' הגולה וכו'. וגם המוצקות שהם הכל למעלה מהשכל)

(Und „Himmel“ bedeutet das Umgebende [Licht]: Dies ist die Ebene der Liebe „mit deiner ganzen Me'od (Macht)“, wahrhaftig ohne Grenze, durch die man [das Licht] herabzieht, sodass es zur Quelle des Flusses vom Emanierenden zu den Emanierten wird; das heißt, man bewirkt die Ebene der Schale usw. und auch die Röhren, die alle über dem Intellekt stehen.)

In einer Klammer wird „Himmel“ als das Umgebende Licht bestimmt, das durch die Liebe „mit deiner ganzen Me'od“ (Deuteronomium 6:5) erreicht wird. Me'od bedeutet „sehr viel“: eine wahrhaft unbegrenzte Liebe, die ebenso wie die Selbstaufhebung des Willens über dem Intellekt steht und die Schale und die Röhren herabzieht. In Likkutei Torah, Emor erklärt der Alter Rebbe Me'od ebenfalls als „ohne Grenze“: die Unendlichkeit über den Gefäßen, die durch die Mitzvos herabgezogen wird.

וזהו המשפילי לראות בשמים ובארץ.³⁹ שע"י שמים וארץ שבכח"י זו נעשה ההשפלה מא"ס ממש להיות נמשך כתר לאצ"י.

Und dies ist „Der sich herablässt, um auf Himmel und Erde zu schauen“: Durch den Himmel und die Erde dieser Ebene findet das Herablassen des Unendlichen (Ein Sof) selbst statt, sodass Keser nach Atzilus herabgezogen wird.

Dies gibt eine zweite Lesart von „Der sich herablässt, um auf Himmel und Erde zu schauen“: Durch diesen „Himmel“ – die grenzenlose Liebe – und diese „Erde“ – die Selbstaufhebung des Willens – lässt der Unendliche selbst sich herab, sodass Keser nach Atzilus herabgezogen wird. Hier sind Himmel und Erde die Ursache des Herablassens.

ואח"כ ע"י תומ"צ [תורה ומצות] נעשה התלבשות האור מהכתר בתרי"ג ארחין דז"א. ורמ"ח איברין דמלכא כו'. וזהו פ"י המשפילי בתוך שמים וארץ שהם זו"נ [זעיר אנפין ונוקבא] דאצ"י.

Danach bewirken Torah und Mitzvos, dass sich das Licht aus Keser in die 613 Pfade von Zeir Anpin einkleidet und [in] „die 248 Glieder des Königs ...“. Und dies ist die Erklärung von „Der sich herablässt“ innerhalb von Himmel und Erde, die Zeir Anpin und das weibliche Gegenstück (Nukva) von Atzilus sind.

Danach bringen Torah und Mitzvos das Licht aus Keser in die 613 Pfade von Zeir Anpin und in „die 248 Glieder des Königs“, die 248 positiven Mitzvos. Dies entspricht der ersten Lesart, nach der G-tt sich in Himmel und Erde herablässt, also in Zeir Anpin und Nukva.

(וכמ"ש בכהארי"י [בכתבי הארי"י] ז"ל [זכרוננו לברכה / זכרונם לברכה]⁴⁰ שלהמשיך יחוד או"א [אבא ואימא] הוא ע"י מס"נ [מסירות נפש] ויחוד זו"נ [זעיר אנפין ונוקבא] הוא ע"י תורה ומצות. וכ"י המשכות אלו זהו ב' פירושם שנתבאר כאן בענין המשפילי לראות בשמים ובארץ. וכמ"ש במ"א שיש שמים וארץ עילאין. ויש שמים וארץ תתאין).

(Wie in den Schriften des seligen Arizal geschrieben steht: Die Einheit von Vater und Mutter (Abba und Imma) wird durch die Selbstaufopferung (Mesirus Nefesh) herabgezogen, und die Einheit von Zeir Anpin und Nukva durch Torah und Mitzvos. Diese beiden Herabziehungen entsprechen den beiden Erklärungen, die hier zu „Der sich herablässt, um auf Himmel und Erde zu schauen“ gegeben werden. Wie an anderer Stelle erklärt wird, gibt es einen höheren Himmel und eine höhere Erde sowie einen unteren Himmel und eine untere Erde.)

Die Klammer zitiert den Arizal: Die höhere Einheit von Abba und Imma (Weisheit (Chochmah) und Verständnis (Binah)) wird durch Selbstaufopferung bewirkt, während die Einheit von Zeir Anpin und Nukva durch Torah und Mitzvos zustande kommt. Diese entsprechen den beiden Lesarten des Verses, die von einem höheren und einem unteren „Himmel und Erde“ sprechen. In Likkutei Torah, Emor führt der Alter Rebbe dies ebenfalls ausgehend von Etz Chaim an und leitet daraus die praktische Folgerung ab: Selbst jemand, dessen Beschäftigung das Torastudium ist, unterbricht es, um das Schema zu sprechen.

וזהו ענין מה שארז"ל [שאמרו רבותינו זכרונם לברכה] למה קדמה שמע⁴¹ לוהיה אם שמוע שיקבל עליו עומ"ש [עול מלכות שמים] תחלה ואח"כ יקבל עליו עול מצות כי בפי שמע נאמר בכל מאדך והיא בחי' שמים לפי' הב'.

Und dies ist die Bedeutung dessen, was unsere seligen Weisen sagten: Warum geht [der Abschnitt] Schema dem Abschnitt „Und es wird sein, wenn ihr hört“ voraus? Damit man zuerst das Joch der Königsherrschaft des Himmels auf sich nimmt und danach das Joch der Mitzvos. Denn im Abschnitt Schema heißt es „mit deiner ganzen Kraft“, und dies ist gemäß der zweiten Erklärung die Ebene des „Himmels“.

Die Mischna fragt, warum das Schema vor dem Abschnitt „Und es wird sein, wenn ihr hört“ gesprochen wird: damit man zuerst das Joch der Königsherrschaft des Himmels und danach das Joch der Mitzvos auf sich nimmt. Das „mit deiner ganzen Kraft“ im Schema ist die grenzenlose Liebe, die in der zweiten Lesart „Himmel“ genannt wird.

וגם מארז"ל [מאמר רבותינו זכרונם לברכה] בכל מדה שמוודד לך⁴² הוי מודה לו במאד מאד זהו בחי' ארץ בטול רצון.

Und auch das, was unsere Weisen seligen Angedenkens sagten: „Für jedes Maß (middah), das Er dir zuteilt (moded), danke (modeh) Ihm überaus (bim'od me'od)“: Dies ist die Ebene (Bechinah) der „Erde“, die Selbstaufhebung (Bittul) des Willens.

Die Mischna liest „mit all deinem me'od“ als: „Für jedes Maß (middah), das Er dir zuteilt (moded), danke (modeh) Ihm sehr (bim'od me'od)“: middah, moded und modeh klingen alle an me'od an. Alles, was G-tt sendet, dankbar anzunehmen, ist die Selbstaufhebung des Willens, die „Erde“ genannt wird.

וכ"ז [וכל זה] נקרא קבלת עומ"ש [עול מלכות שמים] פי' מלכות דא"ס שנקי' מלכות שמים בחי' מקיף שע"ז נמשך וגלה על ראשה כו' שנעשה עתיק לאצילות

Und all dies wird die Annahme des Jochs (Kabbalas Ol) der Königsherrschaft des Himmels genannt, das heißt die Königsherrschaft (Malchus) des Unendlichen (Ein Sof), die „Königsherrschaft des Himmels“ genannt wird, die Bechinah des umfassenden [Lichts], durch das „und eine Schale auf ihrer Spitze ...“ herabgezogen wird, sodass sie zu Atik für die Welt der Emanation (Atzilus) wird.

Zusammengenommen nennt man all dies Kabbalas Ol, die Annahme des Jochs der Königsherrschaft des Himmels. Mit der „Königsherrschaft des Himmels“ ist Malchus des Unendlichen (Ein Sof) gemeint, ein umfassendes Licht. Durch dieses wird „die Schale auf ihrer Spitze“ herabgezogen, und Malchus des Unendlichen wird zu Atik für Atzilus.

ואח"כ והיה אם שמוע⁴³ הוא המשכת האור בכלים ע"י המצות בתוך שמים וארץ כנ"ל:

Und danach ist „Und es wird geschehen, wenn ihr hört“ die Herabziehung des Lichts in die Gefäße durch die Mitzvos, innerhalb von Himmel und Erde, wie oben gesagt.

Erst danach zieht „Und es wird geschehen, wenn ihr hört“ – die Beobachtung der Mitzvos – das Licht in die Gefäße herab, innerhalb von Himmel und Erde, also in die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und das weibliche Gegenstück (Nukva).

ABSCHNITT 10 • ¶26-27

„Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“

26 וזהו כי עמך מקור חיים.⁴⁴ פ"י בחי' המלי' שבעולם האצ"י שנעשה עתיק לבי"ע נק' מקור חיים דבי"ע שהכתר הוא מקור ושרש כו'.

Und dies ist: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens.“ Das heißt: Die Ebene der Königsherrschaft (Malchus) in der Welt der Emanation (Atzilus), die für die Welt der Schöpfung (Beriah), die Welt der Formung (Yetzirah) und die Welt des Handelns (Asiyah) zu Atik wird, heißt die Quelle des Lebens von Beriah, Yetzirah und Asiyah; denn die Krone (Keser) ist Quelle und Wurzel ...

Der Maamar kehrt zu seinem Eingangsvers zurück: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens.“ Malchus von Atzilus, das für die unteren Welten Beriah, Yetzirah und Asiyah zu Atik (dem inneren Keser) wird, ist deren „Quelle des Lebens“, da Keser die Wurzel jeder Welt ist.

והוא באמת רק בחי' עמך טפל ובטל לבחי' עצמות האצילות. ולכן לא נאמר כי אתה רק כי עמך

Doch in Wahrheit ist dies nur die Ebene des „bei Dir“: Sie ist der Ebene des Wesens von Atzilus nachgeordnet und ihr gegenüber in Selbstaufhebung. Deshalb heißt es nicht: „Denn Du bist“, sondern nur: „Denn bei Dir“.

Diese Quelle ist nur „bei Dir“: Sie ist dem Wesen von Atzilus – seiner untersten Ebene – nachgeordnet und ihm gegenüber in Selbstaufhebung. Darum sagt der Vers „bei Dir“ und nicht, dass „Du“ die Quelle des Lebens bist.

וכן למעלה יותר מלי דא"ק [דאדם קדמון] היא מקור חיים דאצי" שהרי נעשה עתיק לאצי" והיא בחי' עמך
טפל ובטל למהות ועצמות א"ק [אדם קדמון] וזהו המגביהי לשבת⁴⁵ כו'.

Und ebenso ist, noch höher, Malchus von Adam Kadmon die Quelle des Lebens von Atzilus, da es für Atzilus zu Atik wird; auch dies ist die Ebene des „bei Dir“, dem Wesen und der Essenz von Adam Kadmon nachgeordnet und ihnen gegenüber in Selbstaufhebung. Und dies ist: „Der hoch oben thront ...“

Noch höher oben ist Malchus von Adam Kadmon die Quelle des Lebens von Atzilus; doch auch sie ist nur „bei Dir“ und dem Wesen von Adam Kadmon gegenüber in Selbstaufhebung. Dies ist „Der hoch oben thront“ (Psalmen 113:5): Das Wesen bleibt erhaben, und nur seine unterste Ebene wird zur Quelle der darunterliegenden Ebene.

אך פי' המשפילי לראות בשמים ובארץ כפי שני פירושים הנ"ל. היינו שעיי"ז ממשיכים תוספת אור
ממהות ועצמות האור שבא"ק [שבאדם קדמון] שימשך בבחי' הגולה שעל ראשה.

Doch die Erklärung von „Der sich herabbeugt, um Himmel und Erde zu schauen“ ist, den beiden oben angeführten Deutungen entsprechend, dass man dadurch zusätzliches Licht aus dem Wesen und der Essenz des Lichts in Adam Kadmon herabzieht, damit es in die Ebene der „Schale auf ihrer Spitze“ herabgezogen wird.

„Der sich herabbeugt, um Himmel und Erde zu schauen“ bedeutet in beiden Deutungen, dass der Dienst des Menschen zusätzliches Licht aus dem eigentlichen Wesen von Adam Kadmon in die „Schale auf ihrer Spitze“ herabzieht. So steigt mehr herab als nur die üblicherweise unterste Ebene.

(ולכן הגולה עם שהיא כמו גולת הכותרת ומקיף הרי היא כמו בחי' מקבל כדפירש"י [כדפירש רש"י]
בזכריה שם כמו ספל שבו השמן⁴⁶ היינו שמעצמות האור דא"ק [דאדם קדמון] יומשך תוספת אור בגולה
זו):

(Deshalb gleicht die Schale, obwohl sie wie eine „Schale des Kapitells“ und wie etwas Umfassendes ist, dennoch einem Empfänger, wie Raschi dort in Sacharja erklärt: Sie ist wie ein Becken, das das Öl enthält. Das heißt, aus der Essenz des Lichts von Adam Kadmon wird zusätzliches Licht in diese Schale herabgezogen.)

Damit wird erklärt, warum die Schale, obwohl sie eine Krone ist, die umschließt, zugleich ein Empfänger ist. Raschi verbindet Gulah (Schale) mit Gulos (Quellen) und beschreibt sie in Sacharja als ein Becken, das das Öl enthält; hier empfängt sie das zusätzliche Licht aus der Essenz von Adam Kadmon.

27 וזהו באורך נראה אור.^{47,48} פ"י באורך לנוכח היינו כמו בחי' אתה ולא בחי' עמך שימושך מעצמות

האור דא"ק [דאדם קדמון] להיות נראה האור באב"ע [באצילות בריאה יצירה עשיה] כנ"ל

Dies ist es also: „In Deinem Licht sehen wir Licht.“ „Dein Licht“ ist eine direkte Anrede, das heißt, es ist wie die Ebene des „Du“ und nicht die des „mit Dir“: Aus dem Wesen des Lichts von Adam Kadmon wird Licht herabgezogen, sodass es in der Welt der Emanation (Atzilus), der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) sichtbar wird, wie oben gesagt.

„In Deinem Licht sehen wir Licht“ richtet sich unmittelbar an G-tt („Dein“); dies weist auf die Ebene des „Du“, das Wesen, hin und nicht lediglich auf die Ebene des „mit Dir“. Der Maamar liest nir'eh als „wird gesehen“: Das zusätzliche Licht aus dem Wesen von Adam Kadmon wird in allen vier Welten sichtbar – Atzilus, Beriah, Yetzirah und Asiyah.

וגם נראה אנחנו שבבחי' זו נהיה חשובים כנ"ל בפ"י השקיפה כו'. וברך את עמך⁴⁹ כו'.

Und auch: „Wir werden gesehen (nir'eh)“ – das heißt, auf dieser Ebene werden wir als bedeutend gelten, wie oben bei der Erklärung von „Blicke herab ...“ gesagt. „Und segne Dein Volk ...“

„Wir sehen“ lässt sich auch als „wir werden gesehen“ lesen: Auf dieser Ebene wird Israel als bedeutend angesehen. Das knüpft an „Blicke herab ... und segne Dein Volk Israel“ (Absatz 18) an und schließt den Maamar ab.

IN DER EIGENEN AVODAH

Die mitzvos eines Menschen ziehen Licht in Atzilus und läutern die Funken aus Nogah. Doch dem Joch der mitzvos geht das Joch der Königsherrschaft des Himmels voraus: G-tt „mit all deiner Kraft“ grenzenlos zu lieben und den eigenen Willen ganz zurückzustellen, sich zu Staub zu machen und G-tt für alles zu danken, was Er sendet. Das erreicht den Willen aller Willen und zieht Licht aus dem Wesen selbst herab.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Worin besteht der Unterschied zwischen den Tefillin als Gegenstand und dem Akt, sie anzulegen, und wie wendet der Maamar dies auf G-ttes „Tefillin“ an?
2. Wie beantwortet der Gedanke, dass die Gefäße „eine eigene Wurzel“ haben, die Frage, die durch „alles ist von Dir“ aufgeworfen wird?
3. Warum ist die Selbstaufhebung des Willens eine größere Unterwerfung der anderen Seite (Sitra Achra) als jede einzelne mitzvah?
4. Wie entsprechen die beiden Deutungen von „Wer sich herabbeugt, um Himmel und Erde zu betrachten“ der Reihenfolge von Schema und „Und es wird sein, wenn ihr hören werdet“?
5. Welche Bedeutung hat es, dass der Vers „bei Dir“ statt „Du“ sagt: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ביאור על הנ"ל

Die Anmerkung verweist auf eine parallele Fassung dieses Maamars, die der Mittlerer Rebbe als Hanachah [Mitschrift] niedergeschrieben hat und die in Sefer HaMaamarim 5563 gedruckt ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחת אדה"א בסה"מ תקס"ג ע' סד.

ABSATZ 2

2 „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens; in Deinem Licht sehen wir Licht.“ Der ganze Maamar ist eine Erklärung dieses Verses, auf den an seinem Ende erneut Bezug genommen wird.

Psalms 36:10 ליו: תהילים

כִּי־עֵמֶק מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרְךָ נִרְאָה־אוֹר:

For with Thee is the fountain of life; In Thy light do we see light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

3 תרי"ג מצות הן תרי"ג ארחין שבגולגלתא

Die Idra Rabba beschreibt Pfade im Schädel des g-tlichen „Hauptes“; die Kehot-Anmerkung führt sie zusammen mit dem Kommentar des Arizal als Beleg für die Entsprechung der 613 mitzvos zu diesen Pfaden an.

Zohar III, 129a זח"ג קכט,

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג קכט, א. ובביאור האריז"ל שם. מ"ח מס' א"א ספ"ד. לקו"ת ראה כא, ד.

4 דכל המצות נק' מצות הוי"ה

Auf Seite 34a stellt der Maamar über die Chanukka-Lichter den nach innen gezogenen Einfluss („die Hirten“, das Licht, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin)) dem umfassenden Einfluss („die Fürsten“, das Licht oberhalb der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus)) gegenüber.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל לד, א. ובסה"מ תקס"ג ע' סד מביא רא"י לזה "וכמ"ש מצוותי". במה שנתבאר כאן שבהקב"ה מניח תפילין יש ב' פירושים א' דהקב"ה הוא ז"א, והקב"ה מניח תפילין הוא המשכת המוחין לז"א ראה ד"ה את ה' האמרת — תש"ל סעי' ד.

5 הקב"ה מניח תפילין ומתעטף בציצית ומתפלל

Der Talmud berichtet, dass der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), Tefillin anlegt, und fragt, was in ihnen ge-

schrieben steht. Der Alter Rebbe greift dies auf, um von den eigenen „mitzvos“ G-ttes zu sprechen.

Berachot 6a ברכות ו'

ראש השנה י"ז ב"ב Rosh Hashanah 17b

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות ו, א. ר"ה יז, ב. פסיקתא דר"כ פ"ה פרשת החודש. ראה גם לקמן סח, א. באוה"ת פ' ויצא תתנה, ב מביא שבוה יש שני פירושים הא' דפ"י הקב"ה היינו ז"א קדוש בוא"ו, והתפילין הם מוחין מאו"א הנמשכים, והפ"י הב' דתפילין הם ד' מוחין חו"ב והדעת נחלק לחו"ג, והקב"ה היינו ז"א ב"ה שנמשך ומשפיל א"ע להיות מתלבש בהמוחין כמ"ש בתו"א פ' מקץ בביאור ע"פ כי עמך מקו"ח ע"ש, ראה גם באוה"ת ויקרא כרך ג ע' תתקטז. כרך ד ע' איקמב ואילך. וראה באוה"ת במדבר כרך א ע' ה "דהיינו התלבשות גילוי אוא"ס עם מוחין ומדות, דהיינו תוס' גילוי אוא"ס בע"ס שלא בדרך ההשתלשלות", ע"ש. וראה באוה"ת פ' ואתחנן ע' שלב. סה"מ תרכ"ז ע' קיא ואילך. פלח הרמון ויקרא ע' תז.

ABSATZ 4

6 אבא יונק ממזל

Die Idra Zuta spricht davon, dass Abba (Vater), das heißt die Weisheit (Chochmah), aus dem Mazal (Zufluss) genährt wird, dem Ausfluss des Bartes von Arich Anpin (dem „Langen Antlitz“). Der Alter Rebbe führt dies als Beleg dafür an, dass Chochmah von oben nur durch einen „Sprung“ empfängt.

Zohar III, 289b זח"ג רפט,

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג רפט, ב ובכ"מ. ע"ח שער הכללים פ"ה.

7 להיות אוא"ס מתלבש בחכמה

Die Anmerkung verweist auf eine parallele Erörterung darüber, wie Or Ein Sof sich in Chochmah kleidet.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ספר המאמרים תש"ג ד"ה שיר המעלות ע' 23.

8 כי מי גוי גדול

Mosche sagt Israel, dass kein großes Volk G-tt so nahe bei sich hat, wie nahe uns der unaussprechliche g-tliche Name (Havayah), unser G-tt, ist, sooft wir zu Ihm rufen. Der Talmud (Berachos 6a) führt diesen Lobpreis Israels unter den Versen in G-ttes Tefillin an; hier zeigt er, dass die Bindung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) an Chochmah Israel gilt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 4:7 דברים ד' 7

כִּי מִי־גוֹי גָּדוֹל אֲשֶׁר־לוֹ אֱלֹהִים קְרִיבִים אֵלָיו כֹּה אֶלְקִינוּ בְּכָל־קְרָאנוּ אֵלָיו:

For what great nation is there, that hath G-d so nigh unto them, as the L-RD our G-d is whensoever we call upon Him?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים ד, ז. ראה אוה"ת פי ואתחנן עי שלב ואילך. סה"מ תר"ל עי רצו ואילך.

9

מה כתיב בהו כי מי גוי גדול

Der Talmud fragt, was in den Tefillin G-ttes geschrieben steht, und führt Lobpreisungen Israels an, darunter: „Denn wer ist ein großes Volk?“

ברכות ר א כ"א-כ"ב 20-21a: Berachot 6a

אמר לקה רב נחמן בר יצחק לרב חייא בר אבין: הני תפילין דמרי עקמא מה כתיב בהו? אמר לקה "ומי כעמך ישראל גוי אחד בארץ". ומי משתבח כודשא בריה הוא בשבחיהו דישאל? אין, דכתיב: "את ה' האמרת היום". וכתיב: "וה' האמירך היום", אמר להם הקדוש ברוך הוא לישראל: אתם עשיתוני חטיבה אחת בעולם, ואני אעשה אתכם חטיבה אחת בעולם.

Rab Nahman b. Isaac asked Rab Hiyya b. Abin : What is written in the Tefillin of the L-rd of the Universe ? He answered, "And who is like Thy people Israel, a nation one in the earth?" (I Chron. xvii 21). Does, then, the Holy One, blessed be He, glory in the praises of Israel ? Yes, for it is written, "Thou hast avouched the L-rd this day" (Deut. xxvi. 17) and "The L-rd hath avouched thee this day " (ibid. v. 18). The Holy One, blessed be He, ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

10

שעיקר השפעת החכמה הוא בשביל נש"י

Dies ist die Stelle, die der Text ankündigt („wie weiter unten erklärt werden wird“): Sie wiederholt, dass Tefillin Bindung von oben nach unten bedeuten, und erklärt, dass Chochmah nur als Boten durch die Engel hindurchströmt; ihr eigentlicher Zweck ist es, Chochmah in die Seelen Israels herabzuführen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם לקמן סט, א.

11

עולם חסד יבנה

Der Psalmist (Eisan the Ezrachi) sagt: „Ich sagte: Güte wird für immer erbaut.“ Dem einfachen Wortsinn nach bedeutet olam hier „für immer“; der Maamar deutet es, wie es der chassidischen Überlieferung entspricht, als „Welt“: Die Welt wird durch Güte erbaut. G-ttes Tzedakah (Wohltätigkeit) ist das Herabziehen der Güte (Chesed), durch die die Welten erbaut werden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 89:3: תהילים פ"ט:ג

כִּי־אֶמְרָתִי עוֹלָם חֶסֶד יִבְנֶה שָׁמַיִם תִּכְוֶן אֲמוֹנָתְךָ בָּהֶם:

For I have said: 'For ever is mercy built; In the very heavens Thou dost establish Thy faithfulness.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פט, ג.

ABSATZ 8

12

ממך הכל כתיב

Als das Volk großzügig für den Tempel spendete, den sein Sohn bauen sollte, segnete David G-tt vor der Versammlung und sagte, dass alles, was sie gaben, G-tt selbst gehörte: „Denn alles ist von Dir, und aus Deiner Hand haben wir Dir gegeben.“ Hier zeigt sich, dass nichts in den höheren Welten unabhängig von G-tt existiert. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

I Chronicles 29:14: דברי הימים א כ"ט:יד

וכי מי אני ומי עמי כִּי־נִעְצָר כֹּחַ לְהַתְנַדֵּב כְּזֹאת כִּי־מִמֶּךָ הַכֹּל וּמִיָּדְךָ נִתְּנוּ לָךְ:

But who am I, and what is my people, that we should be able to offer so willingly after this sort? for all things come of Thee, and of Thine own have we given Thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דה"א כט, יד.

ABSATZ 9

13

והוא היודע והוא הדיעה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

רמב"ם הלי יסודי התורה ב, י.

14

והוא היודע והוא הדיעה

Maimonides schreibt, dass G-tt der Erkennende, das Erkannte und die Erkenntnis ist – alles eins. Hier zeigt sich, dass die Weisheit (Chochmah) keine von G-tt unabhängige Existenz hat.

Mishneh Torah, Foundations of the Torah 2:10: משנה תורה, הלכות יסודי התורה ב:י

... שְׁאֵלְמִלִּי יִהְיֶה חֵי בְחַיִּים יוֹדֵעַ בְּדַעַת חוּץ מִמֶּנּוּ הָיוּ שֵׁם אֱלֹהוֹת הָרַבָּה הוּא וְחַיָּו וְדַעַתוֹ, וְאִין הַדְּבָר כִּן אֵלָּא אֶחָד מִכָּל צֶד וּמִכָּל פֶּנֶה וּבְכָל דָּרֶךְ יְחֻד. נִמְצְאָת אִתָּהּ אוֹמֵר הוּא הַיּוֹדֵעַ וְהוּא הַיֹּדֵעַ וְהוּא הַדַּעַת עֲצֻמָּה הַכֹּל אֶחָד. וְדָבָר זֶה אִין כֹּחַ בִּפְנֵי לְאֶמְרוֹ וְלֹא בְּאִזֹּן לְשִׁמְעוֹ וְלֹא בְּלֵב הָאָדָם לְהַפִּירוֹ עַל בְּרִיו. וּלְפִיכָּהּ אוֹמֵר חֵי פֶרַעַת וְחֵי נִפְשָׁהּ וְאִין אוֹמֵר חֵי ה' אֵלָּא חֵי ה'. שְׁאִין הַבּוֹרָא וְחַיָּו שְׁנַיִם כְּמוֹ חַיִּי הַגּוֹפִים הַחַיִּים אוֹ כְּחַיִּי הַמְּלָאכִים. לְפִיכָּה ...

The Holy One, blessed is He! recognizes His Own Truth and knows it as it really is; and He does not know with an intelligence which is apart from Himself, as we know, for, we and our intelligence are not one, but the Creator, may He be blessed! and His Intelligence and His Life are One from every lateral, angle and manner of Unity. Since but for this, He would live a life and understand with an intelligence apart from Himself, then there would be many gods, He, His life ...

Torat Emet 363 (Public Domain) • Mishnah Torah, Yod ha-hazakah, trans. by Simon Glazer, 1927 (Public Domain)

15

במאמר דפתח אליהו

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

ת"ז בהקדמה.

16

וכד את תסתלק מנייהו אשתארו כגופא

In Patach Eliyahu sagt Eliyahu zu G-tt, dass, wenn Er sich von den g-ttlichen Attributen (Sefiros) zurückzieht, diese alle wie ein Körper ohne Seele bleiben. Der Alter Rebbe verwendet dies als Vorbild für den oben erwähnten „Gegenstand“ der Mizwa.

Tikkunei Zohar 17a תקוני זוהר י"ז

ABSATZ 13

17

והקב"ה יושב ועוסק בתורה

Der Talmud beschreibt, wie der Heilige, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), Seinen Tag einteilt und einen Teil davon sitzend mit der Beschäftigung mit Torah verbringt. Hier geht es um die Herabführung der Buchstaben der Torah aus Seinem großen Namen.

Avodah Zarah 3b:7 עבודה זרה ג' ב:7

איני? והא אמר רב יהודה אמר רב: שמים עשרה שעות הוי היום, שלש הראשונות — הקדוש ברוך הוא יושב ועוסק בתורה, שניות — יושב ודן את כל העולם כולו, כיון שראוה שנתחייב עולם כלליה — עומד מכסא הדין ויושב על כסא רחמים,

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"ז ג, ב. ראה לעיל ב, ב.

18

והקב"ה מתפלל יה"ר

Der Talmud sagt, dass G-tt betet: „Möge es Mein Wille sein, dass Meine Barmherzigkeit Meinen Zorn überwindet.“ Hier wird dies als Herabführung der Attribute von Arich Anpin [der höchsten g-ttlichen Konfiguration] in die Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) gelesen.

Berakhot 7a:1 א"א:1

אמר רבי יוחנן משום רבי יוסי: מנין שהקדוש ברוך הוא מתפלל? שנאמר: "והביאותים אל הר קדשי ושמתים בבית תפילתי", "תפלתם" לא נאמר, אלא "תפילתי", מכאן שהקדוש ברוך הוא מתפלל.

R. Johanan said in the name of R. Jose : Whence is it that the Holy One, blessed be He, prays?] As it is said, "Even them will I bring to My holy mountain, and make them joyful in My house of prayer [lit. the house of My prayer]" (ibid. Ivi. 7). It is not said "their prayer" but "My prayer" ; hence we infer that the Holy One, blessed be He, prays.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות ז, א.

19

ורב חסד

„Reich an Güte“ ist eines der Dreizehn Attribute der Barmherzigkeit, die in der Kabbalah zu Arich Anpin gehören.

שמות ל"ד:6 Exodus 34:6

ויעבר ה' על-פניו ויקרא ה' ה' אל רחום וחנון ארך אפים ורב-חסד ואמת:

And the L-RD passed by before him, and proclaimed: 'The L-RD, the L-RD, G-d, merciful and gracious, long-suffering, and abundant in goodness and truth;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

20

דקב"ה ר"ל ז"א דאצ"י והתפילין הן מוחין מאו"א

Dem Hinweis zufolge führt Or HaTorah zu dieser Auslegung den Bericht des Zohar über die Tefillin an, in dem vier Mochin aus dem verborgenen Gehirn von Atik zu Zeir Anpin gelangen.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת פ' תבוא ע' תתרפז מציינ בענין זה לוח"ג רסב, א בכוונת תפילין "ומשירותא ומשיכותא דמוחא עילאה סתימאה דעתיקא דאתמשך בההוא ז"א אשתכחו ד' מוחין בההוא ז"א", ע"ש. בלקו"ת שה"ש א, ב, ד, א. יט, ד. מציינ לכאן. ראה סידור ז, ג.

21

והתפילין הן מוחין מאו"א הנמשכים לו

Die Anmerkung verweist auf diesen Zohar zur Kavanah [Absicht] der Tefillin [Gebetsriemen]: Aus dem Fluss des verborgenen höheren Gehirns von Atik [der verborgenen höchsten Ebene] finden sich vier intellektuelle Kräfte (Mochin) in Zeir Anpin.

Zohar, Vaetchanan 7:35-8:45 ספר זוהר, ואתחנן ז' ל"ה ח':מ"ה

22

וב' פירושים הנ"ל

Eine spätere, vom Hinweis angeführte Erörterung der beiden Auslegungen von „dem Heiligen“ und Seinen Tefillin.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה תורת שמואל תרכ"ז ע' קא. ובד"ה אז ישיר תרס"ה ע' צו. בד"ה פדה בשלום תשל"ה סע"י ד (נדפס בסה"מ מלוקט ב ע' 1) הערה 42 מציינ לכאן "המשך יו"ט של ר"ה תרס"ו (ע' תיט). תש"ג פ"ה (ע' 14). ד"ה יו"ט של ר"ה ה'תשמ"ג ס"א ור"ה אדון עולם תשמ"ג ס"ג ואילך (סה"מ מלוקט ח"א ע' תכא. תל ואילך). ובסה"מ תרס"ו שם שזהו הפירוש למאמרו"ל [שמו"ר פ"ל, ט].

23

מצותי של המאציל

Der Midrasch sagt, dass G-tt Israel anweist, das zu tun, was Er selbst tut. Die Kehot-Anmerkung zitiert dies über Sefer HaMaamarim 5666 als Grundlage für G-ttes eigene Mitzvos [Gebote].

שמות רבה ל':ט' Shemot Rabbah 30:9

... הוי, מגיד דבריו ליעקב חקיו ומשפטיו לישראל לא עשה כן לכל גוי. אלא למי? ליעקב, שבחרו מכל העובדי כוכבים, ולא נתן להם, אלא מקצת. נתן לאדם ו' מצות, הוסיף לנח אחת, לאברהם ח', ליעקב ט', אבל לישראל נתן להם הכל. אמר רבי סימון בשם ר' חנינא: משל למלך, שהיה לפניו שלחן ערוך ומיני תבשילין. נכנס עבדו נתן לו חתיכה, שני נתן לו ביצה, שלישי נתן לו ירק, וכן לכל או"א. נכנס בנו

נתן לו כל השולחן לפניו. אמר לו: לאלו נתתי מנה מנה, אבל את הכל נתתי ברשותך. כך ...

Another matter, "these are the ordinances" (Exodus 21:1), that is what is written: "He declares His words to Jacob" (Psalms 147:19); these are the commandments, "His statutes and ordinances to Israel" (Psalms 147:19); these are the ordinances. Because the attributes of the Holy One blessed be He are unlike the attributes of flesh and blood. The attribute of flesh and blood is that he instructs others to perform, but he does not perform anything. The Holy One blessed be He is not so. What He performs, He says to Israel ...

Daat Shemot Rabbah (Public Domain) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

24

וארחות הוי"ה

Dauids Psalm: „Alle Wege Havayahs sind Güte und Wahrheit für diejenigen, die Seinen Bund und Seine Zeugnisse beachten.“ Das Maamar bezeichnet die Mitzvos selbst als die „Wege Havayahs“ – als die Kanäle, durch die das unendliche Licht (Or Ein Sof) in die Welt der Emanation (Atzilus) gelangt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 25:10 תהילים כ"ה:

כָּל־אֲרָחוֹת ה' חֶסֶד וְאֱמֶת לְנֶצְרֵי בְרִיתוֹ וְעֲדָתוֹ:

All the paths of the L-RD are mercy and truth Unto such as keep His covenant and His testimonies.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 14

25

לברר הנר"נ שלהם

Die dortige Passage lehrt, dass jedes Herabziehen des Unendlichen (Ein Sof), sowohl in der unteren Einheit (Yichuda Tata'ah) als auch in der höheren Einheit (Yichuda Ila'ah), durch den Abstieg der Seele in den Körper um des Aufstiegs willen geschieht: durch die Läuterung, die der beinoni durch die mitzvos erreicht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת בלק סט, ב.

ABSATZ 15

26

דתפילין שלנו

Textvariante: Statt „unsere Tefillin“ (de-tefillin shelanu) liest der Glossenkommentar „wie die Tefillin“ (ke-tefillin); gemeint ist, dass die Tefillin von Moshe und Aharon die vier Abschnitte ebenso wie unsere enthielten.

ANMERKUNG VON KEHOT

בהגהת הרה"ח ר' אשר: כתפילין.

ABSATZ 16

27

המשפילי לראות בשמים ובארץ

Der Psalmist preist G-tt, der in der Höhe thront und „herabschaut, um Himmel und Erde zu sehen“: Selbst die Himmel liegen unter Ihm. Der Maamar deutet hamashpili [der Sich herablässt] so, dass G-tt Sich Selbst herablässt,

zunächst, um in „Himmel und Erde“ (Zeir Anpin und das weibliche Gegenstück (Nukva)) bekleidet zu sein, und in der zweiten Lesart so, dass Himmel und Erde im Dienst des Menschen dieses Herablassen bewirken. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:6 תהילים קי"ג:

הַמִּשְׁפִּילִי לְרֹאוֹת בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

28

רם על כל

Der Psalmist: „Havayah ist hoch über allen Nationen; Seine Herrlichkeit ist über den Himmeln.“ Die Transzendenz G-ttes ist der Ausgangspunkt, von dem aus Er Sich herablässt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 113:4 תהילים קי"ג:

רָם עַל־כָּל־גּוֹיִם ה' עַל הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:

The L-RD is high above all nations, His glory is above the heavens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

29

כד אנת תסתלק מינייהו

Patach Eliyahu: Wenn G-tt Sich aus den g-ttlichen Attributen (Sefiros) zurückzieht, bleiben diese wie ein Körper ohne Seele. Hier beschreibt dies den Zustand des „Schlafs“ in der Höhe.

Tikkunei Zohar 17a תקוני זוהר י"ז

ABSATZ 18

30

השקיפה ממעון קדשך מן השמים

Nachdem er alle seine Zehnten entrichtet hat, erklärt der Bauer, dass er alles getan hat, was ihm geboten wurde, und betet: „Blicke herab aus Deiner heiligen Wohnstätte, vom Himmel, und segne Dein Volk Israel und das Land, das Du uns gegeben hast.“ Der Maamar deutet das Herabschauen als das Eintreten des unendlichen Lichts (Or Ein Sof) in die g-ttlichen Attribute (Sefiros), wodurch Israel Segen zuteilwird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 26:15 דברים כ"ו:

הַשְׁקִיפָה מִמַּעוֹן קֹדֶשְׁךָ מִן־הַשָּׁמַיִם וּבֵרַךְ אֶת־עַמְּךָ אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֵת הָאָדָמָה אֲשֶׁר נָתַתָּה לָנוּ כְּאֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאֲבוֹתֵינוּ אֶרֶץ זָבַת חֶלֶב וְדָבָשׁ:

Look forth from Thy holy habitation, from heaven, and bless Thy people Israel, and the land which Thou hast given us, as Thou didst swear unto our fathers, a land flowing with milk and honey.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

31

באורך נראה אור

Dauids Psalm: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens; in Deinem Licht sehen wir Licht“: Offenbar schenkt die Nähe zu G-tt Leben und Verständnis. Hier wird nir'eh, „wir sehen“, auch als „wir werden gesehen“ gelesen: Durch

G-ttes Licht wird Israel als bedeutend wahrgenommen.
(Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 36:10 תהלים ל"ו:י

כִּי־עִמָּךְ מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרְךָ נִרְאָה־אוֹר:

For with Thee is the fountain of life; In Thy light do we see light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים לו, י.

ABSATZ 19

32

וגלה על ראשה

Der Engel fragt Zechariah, was er sieht, und dieser beschreibt eine ganz aus Gold gefertigte Menora mit einer Ölschale auf ihrer Spitze, ihren sieben Lampen und sieben Röhren für die Lampen. Der Maamar deutet jedes einzelne Teil als eine Stufe im Herabkommen des Lichts.
(Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 4:2 זכריה ד':ב

וַיֹּאמֶר אֵלַי מָה אַתָּה רֹאֶה וְאָמַר רְאִיתִי וְהִנֵּה מְנוֹרַת זָהָב כְּלָה וְגִלָּהּ עַל־
רֹאשָׁהּ וְשִׁבְעָה נִרְתִּיָּהּ עָלֶיהָ שִׁבְעָה וְשִׁבְעָה מוֹצְקוֹת לְצִנּוֹת אֲשֶׁר עַל־
רֹאשָׁהּ:

And he said unto me: 'What seest thou?' And I said: 'I have seen, and behold a candlestick all of gold, with a bowl upon the top of it, and its seven lamps thereon; there are seven pipes, yea, seven, to the lamps, which are upon the top thereof;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

זכרי' ד, ב.

33

מל' דאצי נעשה עתיק לבריאה

Tanya Kap. 20 erklärt G-ttes absolute Einheit: Dass die Welten aus dem Nichts hervorgebracht werden, bewirkt keine Veränderung in Ihm.

Tanya, Likkutei Amarim כ"ו ליקוטי אמרים

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ע"ה שער כללות דרושי אבי"ע פ"יג. תניא פ"כ. לקו"ת שלח לט, ד.
מסעי צב, ב.

34

גולת הכותרת

Bei der Aufzählung von Hiram's Arbeiten für den Tempel Shlomos nennt der Vers die beiden Säulen und „die Schalen der Kapitelle“ auf ihnen – abgerundete Kugeln, die die Säulen krönen. Der Maamar versteht koteres, „Kapitell“, als „das, was krönt“ – ähnlich der Krone (Kesar). (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

I Kings 7:41 מלכים א' ז':מ"א

עַמֻּדִים שְׁנַיִם וְגִלְתֵּי הַכֹּתֶרֶת אֲשֶׁר־עַל־רֹאשׁ הָעַמֻּדִים שְׁתֵּי־וְהַשְּׂכָכוֹת
שְׁתֵּי־לְכָסוֹת אֶת־שְׁתֵּי גִלּוֹת הַכֹּתֶרֶת אֲשֶׁר עַל־רֹאשׁ הָעַמֻּדִים:

the two pillars, and the two bowls of the capitals that were on the top of the pillars; and the two networks to cover the two bowls of the capitals that were on the top of the pillars;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלכים-א ז, מא.

ABSATZ 20

35

ושני זיתי עליה אי מימין הגלה

Zechariah beschreibt zwei Olivenbäume neben der Menora: „einen rechts von der Schale und einen links von ihr“. Hier sind sie die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) von Atik Yomin. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Zechariah 4:3 זכריה ד':ג

וּשְׁנַיִם זֵיתִים עָלֶיהָ אֶחָד מִיְמִין הַגִּלָּה וְאֶחָד עַל־שְׂמאלָהּ:

and two olive-trees by it, one upon the right side of the bowl, and the other upon the left side thereof.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

36

נוצר ונקח

In den Dreizehn Eigenschaften, die G-tt ausruft, während Er an Moshe vorübergeht, „bewahrt Er Güte (notzer chesed) für Tausende ... und spricht frei (venakeh)“. In der Kabbalah sind dies zwei der dreizehn „mazalos“ des Barthes von Arich Anpin. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

שמות ל"ד:ז

נִצֹּר חֶסֶד לְאֶלְפִים נִשְׂא עֹז וְפָשַׁע וְחַטָּאָה וְנִקָּה לֹא יִנָּקֶה פֶּקֶד עֹזֹן אֲבוֹת
עַל־בְּנִים וְעַל־בְּנֵי בְנִים עַל־שְׁלָשִׁים וְעַל־רַבְעִים:

keeping mercy unto the thousandth generation, forgiving iniquity and transgression and sin; and that will by no means clear the guilty; visiting the iniquity of the fathers upon the children, and upon the children's children, unto the third and unto the fourth generation.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 21

37

כד אתכפיא סט"א

Der Sohar lehrt, dass, wenn die andere Seite (Sitra Achra) bezwungen wird, sich die Herrlichkeit der Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), in allen Welten erhebt. Hier ist es das Zerstoßen der Olive, durch das ihr Öl gewonnen wird.

זח"ב קכב, Zohar II, 128b

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב קכב, ב. ראה בהנסמן לקמן פט, ד.

ABSATZ 25

38

בכל מאדך

Moshe gebietet Israel: „Du sollst den unaussprechlichen g-tlichen Namen (Havayah), deinen G-tt, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deinem me'od“, das heißt schlicht: „mit all deiner Kraft“. Me'od, wörtlich „sehr viel“, wird als grenzenlose Liebe gelesen, als der „Himmel“ der zweiten Deutung; die Deu-

tung der Mishnah (25.9) ist die „Erde“. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 6:5 וְהָיָה לְךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ

וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

39

המשפילי לראות בשמים ובארץ

Hier ist die zweite Deutung zu lesen: „Himmel und Erde“ im Dienst eines Menschen bewirken, dass G-tt sich herablässt.

Psalms 113:6 וְהִיָּלֵךְ מִן הַשָּׁמַיִם

הַמְשַׁפִּילִי לְרֹאוֹת בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

40

וכמ"ש בכהארי"י ז"ל

Der Anmerkung zufolge nennt jener Maamar Etz Chaim als Quelle für die Lehre, dass die Einheit von Abba und Imma durch Selbstaufopferung zustande kommt, und führt die Parallelen in Likkutei Torah und Derech Mitzvosecha an.

ANMERKUNG VON KEHOT

בד"ה חביב אדם תש"ג ע' קסח נסמן לע"ה. וכ"ה גם בלקו"ת אמור לג, ג ובכ"מ. ובדרך מצותיך מצות קדוש השם נסמן לפע"ח שער נפ"א פ"ד ה, ו. וראה ג"כ ע"ח שט"ל דרוש י' יא. לקו"ת נשא כב, א. אמור לב, ד ובכ"מ (כ"ק אדמו"ר ז"ע בספר המאמרים תש"ג שם).

41

למה קדמה שמע לוה"י

Die Mishnah erklärt, dass das Shema an erster Stelle steht, damit man das Joch der Königsherrschaft des Himmels annimmt, bevor man das Joch der mitzvos annimmt. Hier entspricht dies der Reihenfolge, zuerst die Krone (Kesor) herabzuziehen, bevor das Licht in die Gefäße eintritt.

Berakhot 13a:21 א"כ: ברכות י"ג א

אמר רבי יהושע בן קרחה: למה קדמה פרשת "שמע" ל"והיה אם שמוע" — כדי שיקבל עליו עול מלכות שמים תחלה, ואחר כך מקבל עליו עול מצות. "והיה אם שמוע" ל"ויאמר" — ש"והיה אם שמוע" נוהג בין ביום ובין בלילה, "ויאמר" אינו נוהג אלא ביום בלבד.

R. Joshua b. Karhah said: Why does the section "Hear, O Israel" precede "And it shall come to pass if ye shall hearken"? So that a man shall first receive upon himself the yoke of the kingdom of heaven, and afterwards receive upon himself the yoke of the commandments. And why does "And it shall come to pass if ye shall hearken" precede "And the L-rd spake"? Because the former applies both during the day and night, but the latter during the day only.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות יג, א.

42

בכל מדה שמודד לך

Die Mishnah deutet „mit all deiner Kraft“ (me'odecha) so, dass man G-tt für jedes Maß dankt, das Er gibt. Der Alter Rebbe nennt diese Annahme „Erde“ – die Selbstaufhebung des Willens.

Berakhot 54a:6 ויד א: ברכות נ"ד א

חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה, שנאמר: "וְאָהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל לִבְּךָ וּבְכָל נַפְשְׁךָ וּבְכָל מְאֹדְךָ". "בְּכָל לִבְּךָ" — בשני יצרים, בנצר טוב וביצר הרע. "וּבְכָל נַפְשְׁךָ" — אפילו הוא נוטל את נפשו. "וּבְכָל מְאֹדְךָ" — בְּכָל מְמוֹנָה. דבר אחר: "בְּכָל מְאֹדְךָ" — בְּכָל מְדָה וּמְדָה שֶׁהוּא מוֹדֵד לָךְ הוּא מוֹדֵד לוֹ.

A man is in duty bound to utter a benediction for the bad even as he utters one for the good ; as it is said, "And thou shalt love the L-rd thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might" (Deut. vi. 5) — "with all thy heart," i.e. with thy two impulses, with the good and the evil impulse ; "with all thy soul," i.e. even if He take thy soul; "with all thy might," i.e. with all thy wealth. Another ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות נד, א.

43

והיה אם שמוע

Moshe sagt zu Israel: „Und es wird geschehen, wenn ihr auf Meine mitzvos hört“ – der zweite Abschnitt des Shema, der davon handelt, die mitzvos zu beachten. Hier ist damit das Herabziehen des Lichts in die Gefäße der Konfiguration der emotionalen Attribute (Zeir Anpin) und des weiblichen Gegenstücks (Nukva) gemeint. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 11:13 ויד א: ברכות י"ג א

וְהָיָה אִם-שָׁמַעַתְּ תִשְׁמְעוּ אֶל-מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי מְצַוָּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת-ה' אֱלֹהֵיכֶם וּלְעֲבֹדוֹ בְּכָל-לִבְבְּכֶם וּבְכָל-נַפְשְׁכֶם:

And it shall come to pass, if ye shall hearken diligently unto My commandments which I command you this day, to love the L-RD your G-d, and to serve Him with all your heart and with all your soul,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 26

44

כי עמך מקור חיים

Dauids Psalm: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens.“ Der Alter Rebbe betont „bei Dir“ statt „Du“: Die Quelle ist nur eine untergeordnete Ebene des Wesens. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 36:10 ויהי לך יי: תהילים ל"ו

כִּי-עִמָּךְ מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרְךָ נִרְאָה-אוֹר:

For with Thee is the fountain of life; In Thy light do we see light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

45

המגביהי לשבת

Der Psalmist fragt: „Wer ist wie Havayah, unser G-tt, der in der Höhe thront?“ Der Maamar deutet dies so, dass das Wesen erhaben bleibt, während seine niedrigste Ebene zur Quelle der folgenden Welt wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים קי"ג:ה' Psalms 113:5

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת:

Who is like unto the L-RD our G-d, That is enthroned on high,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

46

כדפירש"י בזכריה שם כמו ספל שבו השמן

Rashi vergleicht gulah mit gulos, „Quellen“ (Josua 15:19), und erklärt es als großes rundes Becken; das Öl fließt von dort durch die Röhren zu jeder Lampe. Der Alter Rebbe verwendet dies, um zu zeigen, dass auch die Schale, die Krone (Kesor), ein Empfänger zusätzlichen Lichts von oben ist.

רש"י על זכריה ד':ב' Rashi on Zechariah 4:2

וגולה על ראשה. כמו (יהושע טז) גולות עלית לשון מעיין כמין ספל גדול עגול: ושבעה נרותיה. כמין בויכין שנותנין השמן והפתילה לתוכה: שבעה ושבעה מוצקות. לכל נר ונר באין שבעה צנורות קטנים שהשמן זב מן הגולה דרך אותן מוצקות לכל נר ונר:

with its oil - bowl on top of it as in (Josh. 15:19): "The upper springs". This is an expression for a spring, [hence] a sort of large round bowl. and its seven lamps A type of vessel into which oil and wicks are inserted. seven tubes each Seven small tubes come to every lamp, for the oil flows from the bowl through those tubes into each lamp.

On Your Way (Public Domain) • The Judaica Press complete Tanach with Rashi, translated by A. J. Rosenberg (CC-BY)

ABSATZ 27

47

וזהו באורך נראה אור

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

בלקו"ת יוה"כ ע"א, ב מציין לכאן.

48

באורך נראה אור

„In Deinem Licht sehen wir Licht“: Die direkte Anrede „Dein“ weist auf das Wesen selbst hin, und nir'eh („wir sehen“) wird als „wird gesehen“ (das in allen Welten offenbarte Licht) und als „wir werden gesehen“ (Israel wird als wichtig betrachtet) gelesen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

תהילים ל"ו:י' Psalms 36:10

כִּי־עִמָּךְ מְקוֹר חַיִּים בְּאֹרֶךְ נִרְאָה־אֹר:

For with Thee is the fountain of life; In Thy light do we see light.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

49

השקיפה כו'. וברך את עמך

„Blicke herab aus Deiner heiligen Wohnstätte ... und segne Dein Volk Israel“ wird aus Absatz 18 aufgegriffen, um den Maamar abzuschließen.

דברים כ"ו:ט"ו Deuteronomy 26:15

השקיפה ממעון קדשך מן השמים וברך את עמך את ישראל ואת האדמה אשר נתת לנו כאשר נשבעת לאבותינו ארץ זבת חלב ודבש:

Look forth from Thy holy habitation, from heaven, and bless Thy people Israel, and the land which Thou hast given us, as Thou didst swear unto our fathers, a land flowing with milk and honey.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Torat Emet 363 (Public Domain); Mishnah Torah, Yod ha-hazakah, trans. by Simon Glazer, 1927 (Public Domain); Daat Shemot Rabbah (Public Domain); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); On Your Way (Public Domain); The Judaica Press complete Tanach with Rashi, translated by A. J. Rosenberg (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/6/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok